

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 213.

Sonntag den 11. September

1881.

Zur gef. Beachtung!

Ich mache hiermit die höfliche Mittheilung, dass ich das von meinen Eltern bisher geführte Geschäft übernommen und bedeutend vergrößert habe.

Gleichzeitig richtete auch damit ein vollständig assortirtes Lager in

≡ Damen-Kleiderstoffen ≡

ein und gebe die Versicherung, dass ich durch gute, reelle Waare und billige Preise mir das Vertrauen, welches bisher meinen Eltern geschenkt wurde, zu erhalten bemüht sein werde.

Hochachtend

Robert Wagner, Schwalbacherstrasse 15.

5402

Die zurückgesetzten Weissen Gardinen in Resten von 2 bis 3 Fenster

sind zu sehr billigem Preise zum
Ausverkauf gestellt.

377

M. Wolf, Zur Krone.

Arbeitswämme,

fertig besetzt, von 2 Mk. an empfiehlt

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

5316

Wirkfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Wintersemesters: Montag den 19. September Morgens 9 Uhr.

3108

7 Kleine Burgstrasse 7.

Meine Federn-Wascherei & -Färberei, gegr. 1852, befindet sich H. Burgstrasse 7, II. Etage. Durch vergrößerte Einrichtung bin ich im Stande, meine werthen Kunden täglich bedienen zu können.

5391

J. Quireln, 7 H. Burgstrasse 7.

Salon zum Frisiren für Herren u. Damen.

Haarschneiden, Rasiren, Brennen
incl. Shampooiniren.

Complete hochfeine Bedienung 1 Mk.

Abonnement in und ausser dem Hause.

Coiffeur **Wilh. Sulzbach,** Goldgasse 22.
Specialität in Braut-Frisuren.

5399



Paul Schilkowski,

Wiesbaden, Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen
Herren- und Damenuhren, Regulatoren,
Pendules, Kuckuckuhren, Pariser Weckern, sowie
alle Sorten Wanduhren in bester Qualität und
zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt.

5419

Bekanntmachung.

Wegen Umzug wird nächsten Dienstag den 13. September Vormittags 9 1/2 Uhr im Hause Bleichstrasse 11 nachverzeichnete kleine Einrichtung gut erhaltener Mobilien, als:

1 Sopha, 1 nussb. Saunisch, 1 zweithür. nussb. Kleiderschrank, 1 nussb. Kommode, 1 nussb. Tisch, Stühle, 1 nussb. Bettstelle, Matratzen und Deckbetten, Spiegel und Bilder, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Urthe, Glas und Porzellan, Bestecke, Nippfächer, 1 viereckiger Kastenofen, sonstige Haus- und Küchengeräthe u. c.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

210

Auctionator.

Obst-Versteigerung.

Dienstag den 13. September Nachmittags 4 Uhr läßt Herr Wanger die Obstrezekenz von 20 Aepfel- und Birn-Bäumen gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Sammelplatz am alten Gerzlerplatz.

210

Ferd. Müller, Auctionator.

Notizen.

Morgen Montag den 12. September, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten Neroberg, Bahnholz und Grub. Sammelplatz präcis 9 Uhr am Tempel auf dem Neroberg. (S. Tagbl. 212.)

Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände u., in der Villa Paulinenstraße 4. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Obstversteigerung des Herrn Chr. Moos im Distrikt Hainer. Sammelplatz an der englischen Kirche. (S. Tagbl. 212.)

Obstversteigerung des Herrn Chr. Thon zu Hof Clarenthal, an Ort und Stelle. Sammelplatz am alten Gerzlerplatz. (S. heut. Bl.)

Großer Möbel-Verkauf.

Heute Sonntag den 11. September und die folgenden Tage wird durch den Unterzeichneten in dem Saale

15 Mauergasse 15

folgendes Mobiliar zu und unter dem Taxationspreise aus freier Hand verkauft, als:

2 französische Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 2 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Schreibkommode, 2 vierfachladige Kommoden, 2 Klappstische, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 2 Waschkommoden, 2 Nachtschränken, 1 braune Blüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Herrn- und 4 Damenstühlen, 2 einzelne Sopha's, 1 Chaise longue, einzelne Sessel, 2 Gesindebetten, Bett- und Sopha-Vorlagen, Kissen, Kleiderstöße, Handtuchhalter, 2 ovale und 2 Pfeilerpiegel, 1 sehr großer, schwarzer Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, zwei Duzend verschiedene Stühle, Bilder, Porzellan, Kleidungsstücke u. s. w.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände sehr gut erhalten sind.

166

Jacob Martini, Auctionator.

Bum goldenen Lamm, Mehrgasse No. 26.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Concert,

5430

wozu höflichst einladet

Fr. Helm, Mehrgasse 26.

Schöne Aussicht, Zahnstraße

No. 3.

Von heute an: Süßer Aepfelwein.

5413

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

Montag den 12. September cr. Abends 8 Uhr:

Versammlung

im oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19.

Tagesordnung: Reichstagswahl-Angelegenheiten.

Die Herren Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand. 5367

Gesellschaft „Fidelio“.

Mittwoch den 14. September Abends 1/9 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Gesellschaftslokale.

Der Vorstand. 172

Journal-Leih-Institut

von

Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung,
27 Langgasse 27.

Die hervorragenden Zeitschriften gelangen wöchentlich 2 Mal zur Circulation. Der Umtausch findet in der Wohnung der Abonnenten statt.

Geneigte Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen.

Abonnementspreis für 12 Monate Mt. 15.

224	"	6	"	9.
"	"	3	"	5.

!!Achtung!!

Aus der Concursmasse einer der seither größten Kunsthandlungen übernahm ich eine Parthie

Photographien, Stahl- u. Kupferstiche,
Delbrude,

die ich zu billigen Preisen dem Ausverkauf ausseze. Dieselben sind in meinem Geschäftslokale **Drauenstraße 1** ausgestellt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Hermann Schellenberg,
5353 **Buch- und Kunsthandlung.**

20 Mart
monatlich

Pianinos

ohne
Anzahlung

Alte Instrum.
werden
eingetauscht.

auf Abzahlung

bei Cassa
10% Rabatt.

frachtfrei nach jeder Bahnstation **kostenlos** zur Probe und Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik

Weidenslauffer,

Berlin, Dorotheen-Strasse 88.

Preis-Courant sofort gratis und franco. 5441

Hosen, Hosen und getragene Stiefel in großer Auswahl bei **F. Brademann,** Kirchhofsgasse 3. 5394

Diese Woche:

Ausstellung & Verkauf mehrerer completer Zimmer-Einrichtungen

im Saale

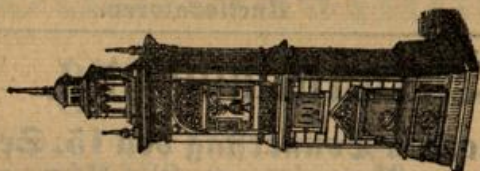
22 Michelsberg 22.

- 1 Wohnzimmer-Einrichtung** { 1 Buffet mit Hirschkopf, Ausziehtisch mit 12 Stühlen und Servirtisch, Alles in Eichen: reich geschnitten.
- 2 Schlafzimmer-Einrichtungen** { 4 feine Betten, davon 2 mit hohen Häuptern, 2 Waschkommoden, in Nußbaum: 4 Nachtschränken, 2 große Spiegelschränke, Alles innen Eichen.
- Polstermöbel:** { 1 gestochene, feine Plüsch-Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), 1 Garnitur in braunem Rips (Pompadour, 6 Sessel), einzelne Sessel, 4 Sopha's.
- Diverses:** { 2 ein- und 2 zweithürige nußbaumene Kleiderschränke, 1 Bücher- und 2 Spiegelschränke, 1 tannener Weißzeug- und 1 Kleiderschrank, 2 große und 2 kleine Kommoden, 1 Herrnschreibtisch (innen Eichen), 2 Pfeilerspiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, 3 ovale Spiegel, 1 großer Spiegel in Nußbaum, große Zimmerteppiche, Bettvorlagen, Deckbetten und Kissen, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, 1 Secretär, 1 Ausziehtisch, 1 Schreibkommode, Blumentische, Küchenschrank, Uhren, Bilder und dergl.

H. Markloff.

Wurmbach'sche Füll-Reguliröfen

(Renaissance-Styl)



mit verbesserter Construction empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Bugleich empfehle mein Lager selbstverfertiger Kochherde in allen Größen unter Garantie. 5386

Brennholz!

Meine durch Motor betriebene Brennholz-Spalterei zur Lieferung von buchenem und kiefernem Scheit- und Anzündholz I. Qualität bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Günstige, größere Einkäufe und Betriebs-Einrichtungen befähigen mich, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Beziehung auf's Neueste, Billigste und Prompteste zu bedienen.

Preis-Courante stehen gerne zu Diensten.

Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

5422

30 Centner schöne Peseäpfel,

gut zum Kellern, sind billig abzugeben und werden in einem Kasten frei ins Haus geliefert.

Möller, Hof Groroth bei Schierstein.

Gute, gepflückte Birnen per Kumpf 45 Pfg. und schöne gepflückte Frühäpfel per Kumpf 30 Pfg. sind zu haben Goldstraße 21. 540

Gute Tafel- und Kochbirnen sind fortwährend zu haben bei Gärtner **Ph. Walther**, Schiersteiner Chaussee 3. 5432

Aechte Pfälzer Kartoffeln, neues Sauerkraut, Salzgurken, neue Kürbisse, sowie reines Kornbrot zu haben bei

5392

A. Schott, Michelsberg 3.

Kohlen.

Zum bevorstehenden Herbst und Winter halte ich mich zur Anlieferung von **Kohlen** für alle Feuerungsanlagen empfohlen.

Durch günstige größere Abschlüsse mit den renommirtesten Bechen bin ich in den Stand gesetzt, **Ofen-, Ruß- und Stückkohlen** in vorzüglichen Qualitäten zu äußerst billigen Preisen zu liefern.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen tritt bedeutende Preisermäßigung ein.

Ferner bringe meine sonstigen Artikel, als: **Coaks** aus der hiesigen Gasanstalt zu den gleichen Preisen wie dieselbe, sowie **Rhein. Braunkohlen-Briquettes**, buch. und tief. **Scheit- und Anzündholz**, buch. **Holzohlen** und **Lohfuchen** in empfehlende Erinnerung.

Ausführliche Preis-Courants stehen gerne franco zu Diensten. Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Otto Textor, Rheinbahnstraße 7,

Lieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Sr. Kais. Kgl. Hoheit des Kronprinzen,

empfiehlt unter bester und promptester Bedienung:

Ia Ofenkohlen mit 50—60% Stücke per 20 Ctr. Mt. 16. 50.

gewasch. **Rußkohlen**, 40/80 Mm. gr. " 20 " " 19. —

Ila " 25/40 " 20 " " 18. —

Ia Kohlscheider Würfelkohlen " 20 " " 21. —

" Frielendorfer Braunkohlen-Briquettes " 20 " " 21. —

" Gas-Coaks z. gleich. Preis wie in d. Gasfabrik. " 1. 80.

" buchenes Scheitholz . . . per Ctr. " 2. —

" kiefernnes Anzündholz . . . per 100 Stück " 1. 40.

Lohfuchen (größte Sorte) . . . per 100 Stück " 1. 40.

franco an's Haus über die Stadtwaage.

Bei Barzahlung per Fuhre 50 Pfg. Rabatt. 5424

Für Landwirthe.

5382

Eine neue **Fegmühle** (Ruhmühle) neuester Construction mit eisernem Wellbaum und allem Zubehör ist preiswürdig zu verkaufen bei Herrn **Stemmler**, Gastwirth in Erbenheim.

Alle Arten Stähle werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb**, Stahlmacher, Saalgasse 30. 5351

Versteigerungssaal

und

Möbelhalle

von

Marx & Reinemer.

(Gegründet 1874.)

Wir empfehlen uns dem geehrten Publikum im Abhalten von **Versteigerungen** und **Taxationen** im Hause als auch im eigenen Lokale, auch übernehmen wir **Com-missionen**, sowie **ganze Einrichtungen** von **Mobiliar** und **Waarenlager** auf eigene Rechnung unter coulanten Bedingungen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. September
Vormittags 11 Uhr sollen aus einer hiesigen Villa

ein transportabler Kochherd

(aus der Fabrik des Herrn Kalkbrenner),

Ankaufspreis 360 Mk.,

sowie 6 verschiedene Defen, sämmtlich complet mit Rohr, Gaslüfter und Gasarme, verschiedene Gartenmöbel und ein kleiner Cassenschrant im Auktionslokale **Schwalbacherstraße 43** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Versteigerungssaal

und

Möbelhalle.

(Gegründet 1874.)

Diese Woche sind zum Verkaufe
ausgestellt:

6 elegante, französische Betten, 2 Spiegelschränke, 1 Verticow, Kommoden, 20 ein- und zweithür. Kleiderschränke, 10 einzelne Sopha's, 1 Plüschgarnitur mit 6 Stühlen, 1 überpolsterte Garnitur mit 6 Damensesseln, 1 Büffet, 4 Secretäre, Auszieh- und Ovaleische, 20 div. Lüsters, Spiegel in Holz- und Goldrahmen, 1 großer Cassenschrant etc.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 15. September, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, läßt Frau **Seebold Wwe.** im Hause **Häfnergasse 3** Wegzugs halber verschiedene **Mobilien**, als:

Bettstellen mit Sprungrahmen, Kofshaar-Matrasen und Federbetten, Kommoden, Waschschränken, Nachttische, Spiegel und Bilder, 1 Küchenschrant mit Glasaufsatz, Glas, Porzellan und Kupfer, sodann div. Kurzwaaren, als: Stickereien, Wolle, Neze etc. etc.,

öffentlich versteigern.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

214

Daunen-, Kofshaar- & Bettfedern-Lager.

4214

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.

Kofshaar- & Seegras-Matrasen.

Michael Baer, Markt.

Kölner Dombau-Loose à 3 Mk. in Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung, 27 Banggasse 27. 224

Neue Beinlängen

mit Wolle und Beigarn empfiehlt

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

5315

Bierstadter Nachkirchweih.

Heute Sonntag findet im Saale „Zur Rose“ große **Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet
5408 **Georg Schüller.**

34 Marktstrasse 34.

Geschäfts-Eröffnung.

Damen- und Kinder-Mäntel

eigener Fabrikation.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich als **Specialität** ein

Damen- & Kindermäntel-Geschäft.

Grosses Lager der **neuesten** und **elegantesten**

Regen-, Brunnen- & Wintermäntel.

Anfertigung nach Maass

unter fachmännischer Leitung.

Reichhaltiges Stoff-Lager.

Reelle Bedienung.

Feste Preise.

Zum Besuche des Lagers lade ergebenst ein.

S. Hamburger,

WIESBADEN,

4729

34 Marktstrasse 34, im Hause des Herrn Hofbäcker Hartmann.

Weinwirthschaft und Restauration
 Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15.
 Heute Abend von 6 Uhr an:

Spansau.

Bugleich empfehle meine Weine und reichhaltige
 Speisekarte. J. Becker. 5398

Römersaal.

Bringe meinen vorzüglichen 1880er Apfelwein, ein
 gutes Glas Lagerbier, sowie ein gutes Glas Wein in
 empfehlende Erinnerung.

Billard-Saal. — Gesellschafts-Zimmer.

5372

E. Günther.

Zur Bierstadter Nach-Kirchweihe

empfehle ein gutes Glas Wein, Bier, süßen und rauchen
 Apfelwein, sowie Hausmacherwürst etc.

Achtungsvoll

5395

K. Stiehl, „zur Krone“.

Bierstadt.

Im Saale „Zum Bären“ findet zur Nachkirchweihe
 heute Sonntag große Tanzmusik statt, wozu freundlichst
 einladet W. Hepp. 5438

Nachkirchweihfest zu Bierstadt.

Heute Sonntag den 11. September findet im Saale
 „Zum Adler“

große Tanzmusik

statt, wobei ein gutes Glas Wein, sowie gute Speisen
 verabreicht werden.

Es ladet ergebenst ein

Carl Krämer.

NB. Im vorderen Hause wird ein gutes Glas Lager-
 bier verabreicht. 5393

Lynch frères

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Marktstr. 32,**

empfehl aus seinem reichhaltigen Lager:

Per Flasche ohne Glas.	Mk.	Per Flasche mit Glas.	Mk.
1876r Bonnes Côtes . .	1.10.	1874r Lamarque	2.50.
1874r Pr. Côtes	1.20.	1874r Estèphe	2.75.
1874r Blaye	1.35.	1874r St. Julien	3.—
1875r St. Emilion . . .	1.50.	1874r Margaux	3.—
1874r Médoc	2.—	1874r Léoville	4.75.

Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 3.50, 4.50, 6 und 10.
 Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala, Muscat
 à 2.50, 3.50 und 4.50. 2553

Garantie für Reinheit. Bei Mehrabnahme Rabatt.

1881er ächte Havana-Cigarren.

Eine neue Sendung 1881er Ernte eingetroffen, darunter
 Flor de Cuba Mk. 300, Cavita Catana, Henry Clay,
 Punsch Granadina, Voz de Cuba.

W. Brühl, Wilhelmstrasse 42,
 im „Kaiserbad“.

5470

Alten Apfelwein in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ z. abzugeben. H. E. 5418

Einige weingrüne Stückfaß zu verkaufen Marktstraße 1. 5389

Caviar,

Kieler Bückinge,
 Berliner Rollmöpse,
 russische Sardinen,
 marinirte Häringe

empfehl

A. Schirg, Kgl. Hoflieferant,
 Delikatessen-Handlung,
 Schillerplatz.

5405

A. Buschung, Ofenseher und Puzer, wohnt
 Moritzstraße 9, Mittelbau. 5374

Ein neuer, wenig gebrauchter Regulir-Füll-Ofen, eine
 Waschmaschine und eine Badewanne wegen Nichtbenutzung
 preiswürdig abzugeben Stiftstraße 4, 1 Treppe hoch. 5388

Zur Theilnahme an einem Privat-Näheurs
 werden noch einige junge Damen gesucht. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 5443

Pension-Gesuch.

Für ein geb. Fräulein aus guter Familie wird Gesundheits-
 halber während der Herbst- und Winter-Monate in einer
 feinen Familie Wiesbadens Aufnahme gesucht, woselbst ihr
 Gelegenheit zum Familien-Anschluß geboten ist. Werthe
 Offerten mit Angabe des Preises für Wohnung und Kost
 per Woche werden unter Chiffer R. P. durch die Exped.
 d. Bl. höflichst erbeten. 5440

3-400 Mark als Darlehen von einer verheiratheten Dame
 auf 3 Monate, mit monatlicher Rückzahlung und 5 Procent
 Zinsen, gegen Sicherheit sofort gesucht. Offerten sub H. K.
 No. 34 befragt die Expedition d. Bl. 5444

Mehrere einfache, starke Mädchen, zu aller Arbeit willig,
 suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 5436

Gesucht eine perfekte Kammerjungfer, ein gewandtes
 Zimmermädchen, ein Büffetfräulein mit Sprachkenntnissen, fein-
 bürgerliche Köchinnen und Mädchen für alle Arbeit durch das
 Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5439

Eine gut empfohlene Kinderfrau gesucht durch Ritter,
 Webergasse 15. 5436

Ein einfaches, in jeder Hausarbeit durchaus er-
 fahrenes Mädchen wird sofort gesucht Friedrichstraße 39. 3271

Gesucht eine tüchtige Küchenhaushälterin, 1 einfache Haus-
 hälterin auf ein Gut, 1 Kammerjungfer mit langjährigen Zeug-
 nissen, 1 einfaches Büffetmädchen und Zimmermädchen zum
 Fremdenbedienen durch Ritter, Webergasse 15. 5436

Gesucht 1 anst. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, 2 Haus-
 mädchen, 1 Ladenmädchen, sowie Mädchen, welche kochen können,
 durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 5437

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
 Langgasse 31. 5442

Ein Badmeister gesucht d. Ritter, Webergasse 15. 5436

Verloren, gefunden etc.

Am 8. September wurde ein goldenes, viereckiges
 Medaillon (Andenken) mit eingravirtem Kreuz, zwei Bildchen
 enthaltend, verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung bei
 dem Portier im Grand-Hotel. 5386

Ein silb. Medaillon (theures Andenken) vorgestern Nach-
 mittag verloren. Gegen gute Bel. in der Exped. abzug. 5363

Ein Herrn-Heberzieher ist in der Restauration „Zum
 Mohren“ hängen geblieben und kann der Eigentümer den-
 selben gegen Vergütung der Einrückungsgebühren abholen. 5295

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Holme, Weberg. 11. 2002
Der Akronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrasstr. 10 Dienstag
3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Akronom. Soirée. 8987
Heute Sonntag den 11. September.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Zweiter Verbandstag der Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands zu
Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Vorversammlung im „Saalbau Rendle“,
Friedrichstraße 19.

Morgen Montag den 12. September.

Zweiter Congress deutscher Thierpark-Vereine. Vormittags 9 Uhr: Beginn
der Verhandlungen im „Hotel Dack“, Wilhelmstraße.

Zweiter Verbandstag der Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands zu
Wiesbaden. Vormittags 9 Uhr: Beginn der Hauptverhandlung im
„Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße 20. Nachmittags 3 Uhr: Festeften
im Hotel „Zum Adler“.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Übungsschießen.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 5 Uhr: Letztes großes Gartenfest,
Doppel-Concert, Abends: Illumination des Gurparks und Feuerwerk.
Nach demselben: Ball in sämtlichen Sälen des Gurhauses.

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Abends 8 Uhr:
Versammlung im oberen Saale des Herrn Rendle, Friedrichstraße 19.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
Vereins Hause, Platterstraße.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends: Monatliche Versammlung im
„Deutschen Hof“.

Recht-Club. Um 9 Uhr: Recht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 11. September. 165. Vorstellung.

Zum Erstenmale: Eine Nothlüge.

Schwan in 3 Akten von Conrad Kraus.

Orientalisches Tanz-Divertissement.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende gegen 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Martha.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 10. September.

So wohlthuend es für den Kritiker ist, erstem Kunststreben Anerkennung zollen zu können, um so unangenehmer ist es, angesichts von Vorkehrungen, bei denen einem das Juvenal'sche *difficile est satiram non scribere* anwandelt, fähle Anschauungen in kältende Worte kleiden zu müssen. Es ist die Zeit herangerückt, wo das Publikum durch tüchtige Vorstellungen und gelungene Expositionen des neuen Personalbestandes für das Winter-Abonnement animirt werden soll, und hier muß namentlich die Oper ihre Schuldigkeit thun, da nach Analogie einer ganzen Reihe von Abonnements-Semestern für das Schauspiel, trotz einzelner sehr respectablen Kräfte, weniger zu erwarten ist. Und in der That hat es unsere Oper seit einem Decennium vermocht, das anderseitige Deficit auszugleichen und das Interesse für die Bühne warm zu halten. Wir fürchten, daß ihr Gleiches diesmal nicht gelingt. Wenn es schon schwer ist, nach Verlusten, wie wir sie schon registriert, mit durchweg tüchtigen neuen Kräften ein glückliches Ensemble wieder herzustellen, so ist es doppelt schwer, den entmuthigenden Vergleich aus dem Felde zu schlagen, wenn bei den neuen Engagements so viele fromme Wünsche, wie wir sie in nachfolgender Besprechung kennzeichnen müssen, aufstehen. Knüpfen wir an die quasi Inaugurations-Vorstellung „Der Freischütz“ an. Hier wurden eine ganze Anzahl von Ersatz-Kräften ins Treffen geführt. Wo ein solches siegreich sein soll, muß vor Allem der Führer sein Bestes thun. Nun aber ergab sich sofort der Eindruck, als wäre der Truppentörper in einer Verfassung, wie derjenige unseres gegnerischen Nachbarn vor den Treffen von Weisenburg und Wörth. Da war noch kein richtiges Einverständnis zwischen Leiter und den Geleiteten, keine militärische Drillung resp. kunstgerechte Einstudirung, da war keine Verbe und kein Glanz, Alles war unreif, weil verfrüht. Mühte man denn gleich mit vollen Segeln in's offene Wasser vorstößen, ohne Steuer und Latelwerk erst gehörig ausgerüstet zu haben? Ein einigermaßen verständiges Kind hätte voraussagen können, daß nur Schiffbruch und Niederlage zu erwarten war. Ist es Selbstüberschätzung, ist es Mangel an künstlerischer Einsicht gewesen, wir wollen nicht darum rathen, untastlich war es jedenfalls.

Seit längeren Jahren hatten wir uns eines wohlgeordneten Ensembles bei vorzüglichen, ja glanzvollen Kräften zu erfreuen — mit beidem scheint es jetzt anders zu stehen. Man möchte in gleichviel welche Oper gehen und war stets sicher, einer bis in's Detail sicheren, feinen Aufführung zu begegnen. Sollte es so weiter gehen, wie man uns die erste Probe gegeben, so würde man stets auf Mikrokosmos seinen Beschluß zum Besuche der Oper fassen müssen. Sondern wir nach der Spitze auch den Truppentörper ein wenig. Fräulein Baumgartner sang die „Agathe“. Daß Weber's liebeskind Waldfried eine in Gesang und Spiel durchaus sympathische Erscheinung sein muß, weiß Jedermann. Nun aber konnte man von der scharfen, tremolirenden, mit unangenehmem Beiklang ausgestatteten, obgleich ziemlich mächtigen Stimme Weber sympathisch berührt werden, noch die dramatische Haltung einer Duenna

rigorosa mit der Annuth und Jugend einer 16—17jährigen Försterstochter in Einklang bringen. Die Wahl dieser Kraft für den Einzug in's jugendlich-dramatische Fach bleibt uns eine Unbegreiflichkeit. Fräulein Brand sang das „Nennchen“. Allzugroße Jugend ist zwar ein Fehler, der jeden Tag kleiner wird, der aber hier für den Augenblick den Character des Unzureichenden abgibt, und zwar um so mehr, als die dünne, fast schrill klingende Stimme keine große Hoffnung auf Veredelung und Veredlung wecken läßt. Und wenn letzteres dennoch zu ermöglichen wäre, wer sollte nach dem augenblicklichen Bestande der Oper der Garcia sein? Dabei ist die Bühnenercheinung recht unbedeutend. Das Engagement dieser Dame ist eine Unbegreiflichkeit No. 2. Weiter debutirten in der genannten Oper die Herren Bessel und Schmidt. Beiden können wir keine besonders gute Schule nachrühmen. Der Erstgenannte singt mit geschlossenem Munde; seine Töne sind kurz, kraftlos, tragen nicht; sein Spiel ermangelt der Ruhe und Bornehmheit. Der Zweitgenannte preßt die Töne und ermüdet dadurch den Zuhörer. Dabei ist der Tenor nicht lyrischen Gepräges, nicht edelwohl-lautend; er neigt sich mehr zum Heldentypus namentlich vermöge seiner Ausgiebigkeit. Zum Schlusse noch ein kleiner Trost: Herr Kaufmann (III. Bariton) ist für eine höhere Nummer gewachsen; doch möchten wir keineswegs wünschen, daß er der gegenwärtigen entwüchse, um den Repertoire wieder in integrum einzufügen. Mit der besprochenen Oper ist so ziemlich der wenig verheißende Typus des neuen Bestandes gezeichnet und es ist Ueberfluß, auf die beiläufigen Opern noch speziell einzugehen. Des „Nachtlagers“ wollen wir noch um des Abschiedes, den Fräulein Muzell mit ihr genommen, erwähnen. Das Publikum bewies durch zahlreiche Sympathienbekundung, daß es die scheidende Sängerin in ihren Leistungen zu schätzen gewußt. Daß man sie aus dem Oberverbande scheiden ließ, ist uns ebenfalls eine Unbegreiflichkeit, um so mehr, als man nichts Besseres an ihre Stelle zu setzen vermochte. Ein Facit liegt klar zu Tage — innere Regeneration unseres Theaters ist bei weitem notwendiger als äußere, resp. ein Neubau. Erst möge es sich bekunden, daß die Vorstellungen für den Raum zu groß sind.

Einige bemerkenswerthe Einzelheiten werden wir später noch berühren und dem Schauspiel den nächsten Artikel widmen.

Locales und Provinzielles.

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 10. September.) Als einziger Gegenstand, welcher auf der Tagesordnung figurirte, kam der Antrag der Fabrikbesitzer Reichardt, Ott & Co. zu Homburg um Genehmigung der Vergrößerung ihrer bestehenden Druckerischwärze-Fabrik zur Verhandlung. Dem früheren alleinigen Inhaber Reichardt war i. B. die Concession zur Anlage der Fabrik, welche sich etwa 300 Meter von Dornholzhäusern (aber auf Homburger Gemarkung) befindet, ertheilt worden. Mit der Firmen-Änderung sollte auch eine Erweiterung des Establishments stattfinden und wurde bei der betreffenden Behörde ein diesbezüglicher Antrag gestellt; zunächst ist die Aufstellung von acht Farb-mühlen, einem Dampfkessel und einer Dampfmaschine projectirt. Sowohl der zuständige Kreisbaubeamte wie Medicinalbeamte haben erklärt, daß dem Gesuche keine Bedenken entgegenstünden; eine Feuersgefahr, sowie eine Belästigung von Nachbarn sei, da die Fabrik vollständig freistehende, aus-geschlossen. Dessenungeachtet haben, nachdem die gesetzliche Publication erfolgt war, acht Einwohner von Dornholzhäusern opponirt; zur heutigen Verhandlung sind nur Friedr. Phil. Schöller, Peter Diefel IV. und Frau Marie Berthalde erschienen. Dieselben befürchten, daß 1) durch den erweiterten Fabriksbetrieb die Luft üble Gerüche annehme, welche bei der Verwendung von Theer nicht zu vermeiden seien, 2) eine Folge davon voraussichtlich diejenige sei, daß sie (die Dornholzhäuser) ihre im Sommer stets an Fremden (gegenwärtig 30 Personen) vermietheten Wohnungen nicht mehr zu diesem Zwecke verwenden könnten und 3) ihre in unmittelbarer Nähe der Fabrik liegenden Grundstücke als Bauplätze an Werth verlieren; ferner sei auch zu erwägen, daß die seither von Homburg kommenden Gurgäste, durch den üblen Geruch belästigt, nicht mehr nach ihrem Orte verlangten zc. Herr Reichardt erklärte, daß in ihrer Fabrik durchaus keine Theersiederei angelegt würde, indem sie zur Fabrication der Druckerischwärze lediglich rectificirtes Harzöl, Auf und Colophonium verwendeten. Das Del mit dem Colophonium werde auch nur soweit erwärmt, als es zur Verbindung der beiden Bestandtheile nöthig sei. Der Kreisphysikus bemerkt ebenfalls, daß eine gesundheitsgefährliche Einwirkung nicht stattfinden könne; allerdings hänge dies nur von dem Betriebe ab, daß keine Ueberhitzung eintrete. Herr Ott führt noch an, daß in der eigentlichen Siederei überhaupt keine Änderung eintreten würde, dieselbe bleibe wie seither (tägliches Sieden von 6— $\frac{7}{8}$ Uhr Morgens); er glaube daher auch nicht, daß einer der Opponenten je durch den Betrieb gestört worden sei. Dies wird durch die anwesenden Opponenten auch bestätigt und von denselben als Grund ihrer Einsprache erwähnt, daß sie durch die in Dornholzhäusern etablirte Kunstwollen-Fabrik (Verbrennen von Lumpen zc.) des Herrn Müller ganz außerordentlich belästigt würden; eine Folge davon sei, daß sie nun Alles in's Werk setzen, um nicht ein zweites Mal mit einer solchen Fabrik, durch welche möglicherweise die ganze Luft verpestet würde, beglückt zu werden. Im Uebrigen haben die Opponenten gegen die projectirte Erweiterung der Fabrik nichts einzuwenden, nur verlangen sie, daß dieselbe geruchlos arbeite. Die Königl. Regierung fasste hierauf den Beschlus, die beantragte Vergrößerung zu genehmigen und zwar unter den Bedingungen, daß 1) bei der Fabrication nur gereinigtes Del, kein Theer, verwendet werde, 2) bei der Mischung des Dels mit Colophonium die Erhitzung nicht über den Siedepunkt gebracht werde und 3) alle sich nach Inbetriebsetzung der erweiterten Fabrik noch ergebenden Mängel nach

Mahgabe der zuständigen Behörde sofort beseitigt werden. Die Kosten, mit Ausnahme des heutigen Verfahrens, fallen den Unternehmern zur Last. Recurs an den Herrn Minister gegen diesen Entscheid ist innerhalb 14 Tagen zu erheben. Hierauf Schluß der Sitzung.

* (E. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen) mit hohem Gefolge besuchte am Freitag das Geschäftslokal des Herrn J. Chr. Glücklich mit einem längeren Besuche, besichtigte die Gemäldesammlung des Herrn Glücklich und kaufte ein Gemälde, das Pendant zu einem Bilde, das f. B. für den kaiserlichen Hof erworben worden war.

* (Reichstagswahl.) Durch Ministerial-Erlaß sind die Behörden mit Instruktionen zur ungefäulsten Aufstellung der Wählerlisten beauftragt worden.

* (Der Nürnberger Sing-Verein) hat ebenfalls dem Jungen, welcher ihm die kleine Standarte im Festzuge voran trug, nachträglich eine silberne Cylinderuhr zum Andenken überliefert.

* (Curhaus. — Ball.) Bei Eintritt ungünstiger Witterung findet an Stelle des für morgen anberaumten Gartenfestes im Gurgarten Ball im großen Saale statt.

* (Verschoben) wurde des ungünstigen Wetters wegen das auf heute anberaumt gewesene Abturnen des „Turn-Vereins“ auf dem Hugelberg. Dasselbe findet eventuell nächsten Sonntag statt.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 36) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Namens-Änderung.) Dem am 28. Juni 1876 dahier geborenen Heinrich Feilbach ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihm seither geführten Familiennamens Feilbach den Namen Schneider anzunehmen.

* (Wilderer.) Am Freitag gelang es dem städtischen Förster Herrn Kappeler, drei Wildbische ausfindig zu machen und sie der Polizei anzuzeigen. Zwei derselben befinden sich bereits in behördlicher Sicherheit.

* (Vandalismus.) In der Nacht vom Freitag zum Samstag sind die Plakatstelen der Pferde-Eisenbahn von Hunden Händen umgeworfen worden.

* (Auszeichnung.) Der deutsche Rath Bertram (früher am Haupt-Steueramt zu Viebrich, jetzt Steuerbeamter in Konstantinopel) wurde von Sr. Majestät dem Sultan neuerdings mit dem Osmanischen Orden decorirt und zum Commandeur dieses Ordens ernannt. Dies ist eine hohe Auszeichnung, da genannter Orden nur an verdienstvolle Leute, und dann meistens nur an Türken verliehen wird.

* (Alterthumsfunde.) Beim Legen von Gasröhren stießen, wie der „Viebrich-Mosch. Tagespost“ mitgetheilt wird, am Eingang des „Nassauer Hofes“ zu Mosbach die Arbeiterleute auf mehrere aus dem 17. Jahrhundert stammende Grabsteine mit gut erhaltenen Inschriften. Eine derselben hat folgenden Wortlaut: „Dorothea Kriesfelder, geb. den (unleserlich) 1640.“

* (Katholische Familienschule.) Dem Lehrer Valentin Bartsch zu Stolp ist die Erlaubniß zur Errichtung einer katholischen Familienschule zu Nassau a. d. R. erteilt worden.

* (Wissenschaftliche Staatsprüfung der Candidaten des geistlichen Amtes.) Im Anschlusse an die Aufnahmeprüfung für das theol. Seminar zu Herborn wird die wissenschaftliche Staatsprüfung der Candidaten des geistlichen Amtes Donnerstag den 20. October c. Vormittags 11 Uhr in dem Auditorium des Seminargebäudes zu Herborn stattfinden. Studierende der Theologie, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich unter Vorlage eines curriculum vitae und der vorgeschriebenen Zeugnisse bis zum 10. October c. bei dem Vorsitzenden der Prüfungs-Kommission, Professor Ernst zu Herborn, zu melden.

* (Vacant) ist die dritte Lehrerstelle zu Billmar, Amts Runkel, mit einem decorirlichen Gehalte von 900 Mark, bis zum 1. October c. Anmeldungen sind bis zum 20. September c. durch die Localschulvorstände und Schulinspektoren zu machen.

* (Warnung.) Die „Frankf. Pr.“ schreibt aus Frankfurt a. M.: Schwer verbrannt wurde gestern Nachmittag das Dienstmädchen Anna Benzal aus Schwanheim in das Heiliggeisthospital gebracht. Das in der Westendstraße bedienstete Mädchen wollte das Küchenfeuer zu höherer Gluth ansetzen und goß deshalb aus einer Kanne Petroleum ins Feuer. Sofort explodirte das Gefäß, das brennende Petroleum spritzte der Unglücklichen ins Gesicht, während gleichzeitig ihre Kleider Feuer fingen. In der Verzweiflung lief das Mädchen in das Souterrain des Hauses, und als sie dort Niemand vorfand, auf die Straße. Aber auch dort war Keiner, der hätte Hilfe leisten können und so brach das von Schmerz gepeinigete Mädchen unter verzehrendem Jammern zusammen. Inzwischen waren Leute herbeigeeilt, welche die Flammen löschten. Die Bedauernswerthe war schrecklich zugerichtet, Kopf, Hals, Arme und Beine wiesen schreckliche Brandwunden auf, so daß an dem Wiederaufkommen des Mädchens schon gestern sofort gezwweifelt wurde. Heute Morgen nun ist sie im Spital nach qualvoller durchlebter Nacht verstorben. Der Vater des Mädchens, welcher heute Morgen hierher geeilt war, um sein Kind noch einmal zu sehen, traf dasselbe nicht mehr lebend an.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Die Eigenner“ (nach dem Gedicht von Nicolaus Lenau) von Emil Rau in Berlin, „Italienische Landschaft“ und „Motiv von San Remo“ von Max Jordan in Düsseldorf.

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

„Hirsche“ von Arthur Thiele in Dresden, zwei „Landschaften“ von Bernarbi in Düsseldorf, Porträt einer jungen Dame aus Mainz von Sehrlich in Würzburg, „Am Chiemsee“ von Schjölth in München, „Der Grimmfall“ und „Am Bierwaldstädtersee“ von O. v. Kamecke in Berlin. Makari's „Abundantia“ bleiben nur noch wenige Tage ausgestellt.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 18. September.) Dienstag den 13.: „Martha“. Mittwoch den 14.: „Mein Leopold“. Donnerstag den 15.: „Die Journalisten“. Freitag den 16.: „Tannhäuser“. (Benefice für die Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehörigen.) Samstag den 17.: „Biel Bärm um Nichts“. Sonntag den 18.: „Die lustigen Weiber von Windsor“.

* (Ein neuer internationaler Gesangswettbewerb) steht für den August nächsten Jahres in Genf bevor. Das provisorische Comité, das sich dort gebildet hat, ersucht uns um die Aufnahme der folgenden Zuschrift: „Wir haben die Ehre, mitzutheilen, daß die Gesang- und Instrumentalvereine von Genf beschlossen haben, daselbst im August 1882 für Gesangsvereine, Fanfaren und Harmonie-Musikchöre einen schweizerischen Preiswettbewerb und einen internationalen Preiswettbewerb zu veranstalten, wozu wir heute schon die Vereine der Schweiz und des Auslandes freundlichst einladen. Diese Vereine dürfen dessen versichert sein, bei unserer ganzen Bevölkerung den zukommendsten und sympathischsten Empfang zu finden. Sie werden gebeten, sich bei dem Präsidenten des Musik- und Gesangsfestes in Genf pro 1882 anzumelden, damit wir seiner Zeit das Vergnügen haben, denselben das Reglement über die Wettbewerben, das Programm der für diesen Anlaß angeordneten Festlichkeiten, das Verzeichniß der Preise etc. zugehen zu lassen. Das Comité.“

* (Vörsnjörne Björnson) feiert im nächsten Jahre sein fünf- und zwanzigjähriges Schriftsteller-Jubiläum. Dieser Ehrentag wird in seiner Heimath Norwegen auf das Feierlichste begangen werden und die zahlreichen Freunde und Verehrer des nordischen Dichters gedenken glänzende Ovationen vorzubereiten. Björnson selbst wird bei dieser Gelegenheit mit einer neuen dramatischen Dichtung hervortreten, einem Schauspiel, das am Tage der Jubelfeier zum ersten Male in Scene gehen wird.

Aus dem Reiche.

* (Zur Kaiserbegegnung) wird aus Danzig, 9. September, gemeldet: „Von Danzig aus fuhr der kaiserliche Zug Mittags 12¹/₂ Uhr in Neufahrwasser, einem benachbarten kleinen Hafenorte, ein und um 1 Uhr lichtete die Yacht „Hohenzollern“ mit dem Kaiser Wilhelm und dem Gefolge die Anker und dampfte der Czaren-Yacht, welche um 12 Uhr signalisirt war, entgegen. Kurz vor 2 Uhr begegneten sich die Yacht „Hohenzollern“ und die Yacht „Derzhawa“ unter Salut der Panzerflotte, und fuhr der Czar in einem kleinen Boot an Bord der „Hohenzollern“. Kaiser Wilhelm erwartete an Bord des „Hohenzollern“ den Kaiser Alexander an der Königstreppe. Beide Monarchen hielten sich eine Zeit lang umarmt und küßten einander mehrere Male sichtlich tief ergriffen. Gleich herzlich war die Begrüßung mit dem Kronprinzen. Kaiser Alexander wandte sich dann zu Fürst Bismarck, mit dem er lange sprach. Hierauf wurde das Dejeuner eingenommen. Die beiden Kaiser, denen im zweiten Wagen der Kronprinz und Großfürst Vladimir folgten, fuhren um 3¹/₂ Uhr in Danzig unter dem Geläute aller Glocken und dem Donner der Kanonen ein und wurden auf dem ganzen Wege jubelnd begrüßt. Kaiser Alexander trug die Uniform seines preussischen Ulanen-Regiments, Kaiser Wilhelm die russische Generals-Uniform, ein blaues Ordensband und Paletot. Nach dem Diner im Artushofe erfolgte heute Abend die Abreise des Kaisers.“

* (Der Kaiser) ist gestern Vormittags 6¹/₂ Uhr aus Danzig wieder in Berlin eingetroffen.

* (Die deutsche Kronprinzessin) kam aus Paris am Freitag Abend in Berlin an. Die Kronprinzlichen Töchter sind schon Tags vorher in die Reichshauptstadt zurückgekehrt.

Vermischtes.

— (Zu dem Bomben-Attentat in Lille) wird aus Paris, 8. September, geschrieben: „Der Attentäter ist ein Schlosser Namens Bouters, der sich rächen wollte. Er hat sich gestern früh um 10¹/₂ Uhr in Laforest bei Douai entleibt, nicht ohne sich zuvor noch mit einer neuen Mißthat zu beladen. Bouters hatte nämlich seit einiger Zeit in vertraulichen Beziehungen zu einer Pseffertüchlerin in Lille, Frau Pontoneier, gestanden, und diese hatte sich nach seinem Verbrechen beharrlich geweigert, ihm ein Obdach zu gewähren. Seitdem trieb sich Bouters umher in der Gegend von Lille umher, und als er gettern in Laforest auf dem Jahrmarkt die Frau Pontoneier traf, zog er einen Revolver aus der Tasche und brückte ihn mit den Worten: „Diesmal wirst Du mir nicht entgehen!“ auf sie ab. Der Schuß traf die Unglückliche in den Mund, war aber, da die Kugel hinter dem rechten Ohre wieder durchdrang, nicht tödtlich und ließ sogar eine leicht zu heilende Wunde zurück. Nach vollbrachter That ergriß Bouters die Flucht; da er sich aber verfolgt und rettungslos verloren sah, gab er sich mit zwei Revolverkugeln in die Schläfe den Tod. Man hatte große Mühe, den Leichnam vor der Wuth des Marktpöbels, der ihn in Stücke reißen wollte, zu retten.“

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Nedar“ von Bremen und Dampfer „Galand“ von Rotterdam am 9. September in New-York, Dampfer „Leipzig“ von Bremen am 9. September in Baltimore angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

II. Congreß Deutscher Thierschutz-Vereine.

5237

Die Mitglieder und Freunde des Wiesbadener Thierschutz-Vereins werden mit Bezug auf den am 12., 13. und 14. September d. h. i. e. r stattfindenden II. Congreß Deutscher Thierschutz-Vereine hiermit zur Theilnahme an den Verhandlungen und Festlichkeiten ergebenst eingeladen. Die Verhandlungen finden statt im „Hôtel Dasch“, Wilhelmstraße, und beginnen Morgens 9 Uhr.

Tagesordnung: Berathung des Entwurfs der Verbands-Statuten. — Erweiterung und Ergänzung der deutschen Thierschutz-Gesetzgebung. — Vogelschutz. — Straßenzustände; Straßenpflaster. — Eisenbahn-Transport. — Vortrag über die Verbreitung der Ideen des Thierschutzes unter der Jugend. — Ausrangirte Militärpferde und die hierbei vorkommenden Mißstände. — Vorgehen von Modellen zc.

Der Preis der Festkarten beträgt 6 Mk. und berechtigt zur Theilnahme an dem Montag den 12. September Nachmittags stattfindenden Festessen im Cur-Saale und den sich hieran anschließenden Veranstaltungen der Cur-Direction.

Bureau: Sonntag im „Taunus-Hôtel“.

Der Vorstand.

An die Bürger und Bewohner Wiesbadens!

Um auch den Nichtmitgliedern des Vereins hiesiger Hausbesitzer und Interessenten Gelegenheit zu bieten, sich von den vielfach „verkannten“ und von gewisser interessirter Seite angefeindeten, nichtsdestoweniger aber höchst gemeinnützigen Zwecken und Zielen des genannten Vereins, sowie des Verbands städtischer Haus- und Grundbesitzer Deutschlands zu überzeugen, werden, soweit Raum vorhanden, bei Herrn **W. Weygandt, Langgasse 30** d. h. i. e. r, nach vorheriger Anmeldung auch Karten, welche zum Besuche der Verbands-Sitzungen berechtigen, an Nichtmitglieder des Vereins und zwar **gratis** verabsolgt.

Wir hoffen, daß recht reger Gebrauch hiervon gemacht wird und daß die Verbands-Bestrebungen gerade dadurch in ihrer ganzen Tragweite erkannt und eine allseitigere und gerechtere Beurtheilung und Würdigung finden, wie bisher.

Namens des Vorstandes des Vereins hiesiger Hausbesitzer und Interessenten:

Das Comité.

268

Verein der Hausbesitzer und Interessenten zu Wiesbaden.

Der Karten-Verkauf für den vom 11. bis incl. 14. September c. d. h. i. e. r tagenden II. Verbandstag Deutscher Haus- und Grundbesitzer-Vereine ist dem Herrn Kaufmann **Wilhelm Weygandt, Langgasse 30**, übertragen worden und sind solche für unsere Mitglieder vom 8. September ab bei demselben zu haben.

Der Vorstand. 268

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Morgen Montag den 12. September Abends: Monatliche Versammlung im „Deutschen Hof“.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

282

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohrstuhlgestelle schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann **Enders, Michelsberg 32.**

30

Fröbel'scher Kindergarten.

Wiederanfang am 8. September. Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren täglich im Locale der Anstalt, Abelhaidsstraße 7.

Paula Hancke. 4983

Knaben-Pensionat in Biebrich a. Rh.

Gegründet 1859. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Anfang des Winter-Semesters 20. September. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher

314

Dr. Künkler & Dr. Burkart.

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt zc. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 4308

Eine gut gearbeitete Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtung, sowie verschiedene Garnituren Polstermöbel sind preiswürdig zu verkaufen. Garantie ein Jahr. Näh. Taunusstraße 39. 5013

Bekanntmachung.

Es verkaufen an den an ihren Verkaufsstellen sichtbaren Aufschlägen das $\frac{1}{2}$ Klg. (ein Pfund) Brod erster Qualität:

- | | |
|---|--------------------|
| 1) Jacob Mitz | 14 Pf. |
| 2) David Sauerwein, Carl Wigel, Jacob Schloffer, Jacob Spitz | 14 $\frac{1}{2}$ " |
| 3) Jacob Hölzer, Carl Wendland, Georg Christian, Günther Schmidt, Friedrich Döcker, L. Höbel, Peter Kaiser, Peter Nagel, Vincent Urbas, Heinrich Jung, Chr. Pfeil, Conrad Schwarz, Wilhelm Mayer, Philipp Minor, Ph. Bruch | 15 " |
| 4) Philipp Junior, Theodor Hendrich | 15 $\frac{1}{2}$ " |
| 5) Peter Runoth, Ph. Nagel Wittwe, Franz Reifert, Ludwig Hartmann, Friedrich Köhler, Gottfried Kugel, Heinrich Stahl, Jacob Finger, Ph. Fischer, Moritz Hausel, Arnold Berger, Carl Schweißguth, L. Sattler, Ph. Büger, Eduard Breffer, Christian Weimer, Ph. Schlink, J. Karmann, Georg Lauer, Gustav Nachenheimer | 16 " |
| 6) Philipp Scheffel, Ph. Benz, Carl Dillmann, Carl Fey, August Möders, Adam Malbaner | 16 $\frac{1}{2}$ " |

Bei den übrigen Brodverkäufern wird ein $\frac{1}{2}$ Klg. (ein Pfund) Brod erster Qualität zu dem Preise von 17 resp. 17 $\frac{1}{2}$ Pfg. verkauft.

Wiesbaden, 8. September 1881. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. September d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Carl Groschwich Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 92 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit einem zweistöckigen Hinterbau und 10 Ruthen 6 Schuh oder 2 Ar 51,50 Q.-M. Hofraum und Gebäudfläche, belegen in der Faulbrunnenstraße zwischen Carl Schwarz und Georg Anton Uhllein;
- 2) No. 3787 des Lagerbuchs 32 Ruthen 02 Schuh oder 8 Ar 00,50 Q.-M. Acker „Am Pflugschweg“ 3r Gewann zwischen August Berger und dem Hasengartenweg,

in dem Rathhaussaale, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungs- halber versteigern lassen.

Wiesbaden, 3. September 1881. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Bekanntmachung.

Montag den 12. September c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in der Villa Paulinenstraße 4 die Mobilien aus der ersten Etage, als: Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Sopha's, Teppiche, Vorhänge, Betten, Spiegel mit Trumeaux, Lüster, Hänge-Lampen u. s. w., gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Spiegel, Lüster, Hängelampen und Betten sollen um 11 Uhr zum Ausgebote kommen und sind die Versteigerungs- Gegenstände nur am Tage der Versteigerung anzusehen.

Wiesbaden, 3. September 1881. J. A.:
4772 Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, will Herr Abraham Stein dahier in dem Laden Friedrich- straße 27 öffentlich freiwillig versteigern lassen:

Circa 50 Stück neue Regulir-, Koch- und Säulendöfen in verschiedenen Größen, 15 Stück gebrauchte desgl., sowie Feuergeräthschaften, Schirmständer, Haus-, Küchen- und Ackergeräthe, 1 Waschmange, Gartenstühle u. s. w.

Der Anfang soll mit Küchengeräthschaften gemacht werden und die Döfen um 11 Uhr zum Ausgebote kommen.

Wiesbaden, 2. Septbr. 1881. Im Auftrage:
4680 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 19. September d. J., Vormittags

9 Uhr anfangend, will Herr Buchbinder August Beck dahier folgende Gegenstände, als:

- 1 Papierbeschneidmaschine, 1 Bergolbpresse, 1 Walze, 1 Stockpresse, 1 Satz Messingrahmen, Messingschriften, Rücken, Ecken, mehrere Handpressen, Bretter, 2 eichene Kleiderschränke, 1 eichenen runden Tisch, 1 Glasschrank, Betten, Stühle u. c.

in dem Hause Herrnmühlgasse 3 dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 8. September 1881. Im Auftrage:
5267 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Hôtel Dasch.

Von heute ab:

Echtes Erlanger Exportbier,

sowie

Hanauer Exportbier

und

Pilsener Bier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus.

3344

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 162

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

3f. Lagerbier aus der Nass. Actienbrauerei per Glas 15 Pfg. 2001

Zur Krone (Gartenlocal) in Bierstadt.

Empfehle ein gutes Glas Wein, Apfelwein und Bier, sowie ländliche Speisen. K. Stiehl. 10882

Wiesbacher Markt.

Am 15. September c. findet im „Saalbau zur Stadt Wiesbaden“

gutbesetzte Tanzmusik

statt, ausgeführt durch die Capelle der Unteroffizierschule in Diebrich. **Anfang 4 Uhr.** — Für eine gute Küche, sowie reine Weine ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein J. B. Schütz. 5188

Süßer Apfelmost

im „Storchennest“, Kirchgasse 43. 5314

Süßer Apfelmost

in der „Eule“, Langgasse 22. 5035

Ausgezeichneter süßer Apfelwein von gepflückten Früh- äpfeln à 12 Pfg. per Schoppen die ganze Woche durch zu haben bei Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6. 194

Ein eleganter, mehrarmiger Gas- oder Kerzen- Lüster, am liebsten ganz aus Glas-Prismen, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre M. S. 26 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 5300



Burk's Arznei-Weine,

analysirt durch Herrn Director Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und Herrn Dr. H. Hager in Berlin, empfohlen von Herrn Professor Dr. Esmarch, Geh. Medicinal-Rath in Kiel, Herrn Ober-Medicinal-Rath Dr. Landenberger in Stuttgart und anderen Aerzten:

Burk's Pepsin-Wein (Verdauungsflüssigkeit). In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Burk's Cacao-China-Wein ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Burk's China-Malvasier ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken**. — Vorräthig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg**, sowie in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** 9636

Vorzüglihen alten

Moscato-Cephalonia-Wein (sehr feurig)

per Flasche 2 Mark bei **Mart. Lemp,** 4756 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan. **H. L. Kraatz,** Langg. 51, Bonbonfabr.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krah,** Theehandlung, Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Hthr.

Specialität: Gebrannter Kaffee!!!

Nachstehend erlaube ich mir den geehrten Hausfrauen drei Sorten gebrannten Kaffee ganz besonders zu empfehlen; es sind diese betreffs ihrer vorzüglichen Qualität die besten, welche in solchen Preislagen geliefert werden können und bitte freundlichst um gütigen Versuch.

Kaffee, gebrannt (Wiesbadener Mischung) per Pfd. Mk. 1.50.
" " (Bonner) " " 1.40.
" " (No. 13a) " " 1.30.

Bei größerer Abnahme billiger.

J. C. Bürgener.

Feinste Gothaer Cervelatwurst

(Winterwaare)

empfiehlt billigt **Ph. Schlick,** 49 Kirchgasse 49. 5019

Gepflückte Frühäpfel per Kumpf 35 Pfg. zu haben 194

Friedrichstraße 6. Castelfstraße 3 sind gepflückte Äpfel in verschiedenen feinen Sorten per Kumpf 30 Pfg. zu haben. 5193

Frisch eingetroffen:

Neue grüne Kern,

" Linsen,

" Erbsen,

neues Sauerkraut,

neue Salzgurken,

1a Poll. Vollhäringe,

1st. Gothaer Cervelatwurst

bei

5111

Neue Sardinen,

Berliner Rollmöpfe,

frische Kieler Bücklinge,

1a Schweizerkäse,

1a Holländer Rahmkäse,

1a Bayrischer Rahmkäse,

W. Jung,

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

Neue Gelées:

Johannisbeer-,
Erdbeer-,
Himbeer- und
Apfel-

neue Marmelade, Himbeersaft, Himbeeressig und Kirschsaft, Zwetschenlatwerge, Havanna-, Schweizer- und feinsten Tafel-Honig empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten billigst

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, 3834 2 Goldgasse 2.

Neues Sauerkraut, Salz- und Essig-Gurken

in schönster Waare empfiehlt

5020

Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Neues Mainzer Sauerkraut,

neue Salzgurken à 100 Stück Mk. 2.70 und Essiggurken à 100 Stück Mk. 1.40 empfiehlt und garantirt für größte Haltbarkeit

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 4034

Täglich frisches Commißbrod

zum Essen und trockenes zum Füttern bei

4754

Mart. Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



Fisch - Handlung Markt 12.

Täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: Echten Rheinsalm, Turbot, Coles, Lachsforellen, Rheinhechte, Karpfen, Barben, Aale, Schleien, Backfische, sowie frische Schellfische und Schollen empfiehlt **Krentzlin.** 5186

Obst-Versteigerung.

Morgen Montag den 12. September, Nachmittags 3 Uhr anfangend, wird die diesjährige Obst-Erceenz von den Aedern des Herrn **Chr. Thon** zu **Hofgut Clarenthal**, bestehend in **Äpfeln** (feines Tafelobst, besonders Reinetten aller Art) und **Birnen** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Genehmigung wird an Ort und Stelle mit dem Zuschlag erteilt.

Sammelplatz am alten Exerzierplatz.

Ferd. Müller,
Auctionator.

194

Lehr- & Erziehungsanstalt für Töchter

von **Marie Florian,**
Querstraße 1, nahe der Taunusstraße.

Beginn des Winter-Semesters **Donnerstag den 29. September Morgens 9 Uhr.** Näheres, sowie Prospekte durch die Vorsteherin. Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr. 4017



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre** etc. zu den billigsten Preisen. **W. Bickel,**
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20. 5520

Atelier für künstliche Zähne.



Behandlung von Zahnkrankheiten.
— Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr.
— Honorar pro Zahn 3 Mk., bei größerer Anzahl von Zähnen 2 Mk. 50 Pf. u. 2 Mk. pro Zahn. Ein ganzes Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mk. etc. — Die von mir eingefetzten Zähne sehen

schnell und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar.

O. Nicolai,

Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause der Herren **Dahlem & Schild.** 4995

Hochzeits-Geschenke:

Speiseservices, Kaffee- und Theeservices, Dessert- und Früchteservices in Majolika, Bowlen, Liqueurkasten, Tafelaufsätze, Blumenständer, Jardinières, Figuren, Vasen, altdenksche Kannen und Pumpen in feinsten Arbeit, Petroleum-Lischlampen etc. etc. in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen in dem

Crystall-, Glas- & Porzellanwaaren-Lager
von **Jacob Zingel,** 4864

große Burgstraße 9. große Burgstraße 9.

Von heute an wohne ich in meinem neuen Hause

Philippstraße No. 2.

Hch. Wollmerscheidt,
Zimmermeister.

5288

Tapeten und Decorationen in reicher Auswahl empfiehlt billigst **Adolf Berg, Feldstraße 9.**

5157

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse **Piano-Magazin,** Webergasse
No. 4, No. 4,
Stimmen und Reparieren.

NB. Größere Reparaturen werden unter Garantie in meiner Werkstatt ausgeführt. 3540

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand,** Coblenz,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 22

Klavierstimmer **C. Langer** wohnt jetzt **Schwalbacherstraße 63.** 3880

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufen wir unser Lager in

Teppichen, Tapeten, Gardinen
und Möbelstoffen

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 14.

4509

Strohfüße, Rohhaarmatratzen und 1 einh. Kleiderschrank
billig zu verkaufen Marktstraße 12, Hinterhaus. 5343

Die Original-Singer-Nähmaschinen



sind heute wie von jeher das Muster und Vorbild für alle unter dem Namen "Singer", "System Singer" u. ausgebotenen Nähmaschinen. Seit ihrer Erfindung sind die Original-Singer-Maschinen beständig vervollkommenet und bisher weder in der Leistungsfähigkeit noch in der Dauer und praktischen Verwendbarkeit von irgend einer Nachahmung erreicht. Ein 30jähriges Bestehen, sowie ein fortwährend steigender Absatz, welcher im vorigen Jahre allein die Höhe von mehr als

einer halben Million

4891

Stück erreichte, verbürgt am Besten die Güte der Original-Singer Maschinen und bietet dafür die sicherste Garantie.

Die Original-Singer-Maschinen werden, bei geringer Anzahlung, gegen wöchentliche Zahlungen von 2 Mark an zu Fabrikpreisen abgegeben und alte oder nicht brauchbare Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen; Unterricht wird gratis erteilt.

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 32.

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. — Vorzüglicher Schnitt.

Die Musterhemden werden von mir persönlich zugeschnitten, die Hemden selbst durch in meinem Geschäfte angelernte, gut geschulte Arbeitskräfte im Hause angefertigt.

Die

Damen-Wäsche

ist der Leitung einer erfahrenen Directrice unterstellt.

8163

ADOLF STEIN, KLEINE Burgstrasse 6,
Cölnischer Hof.

Elegante Kinder-Kleider und Mäntel.

Leinwand und Tischzeuge aller Art.

8 Webergasse 8.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Neuheiten in Regenmänteln

bei grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.
Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

E. Weissgerber,

vormal's **C. von Thenen.**

4492 8 Webergasse 8.

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Garnirte und ungarnirte Stroh Hüte für Damen und Kinder, Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Tulle, Spitzen, Schleier etc. bei

188 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Verschiedene gebrauchte Möbel, darunter eine Ebenholz-Salongs garnitur, fast neu, Transportirherd, Eßtisch, Edsopha, Küchennöbel und Reale sind umzugs halber zu verkaufen Frankfurterstrasse 22.

3946

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **F. A. Lammert,**
Sattler, Webergasse 37.

6148

Regen-Mäntel

für Damen

3281

in den neuesten Façons und
grosser Auswahl

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

A. Maass,

Langgasse 10. Langgasse 10.

Anzeige.

Ich zeige hiermit an, daß eine neue Sendung Tuch-Hosen angekommen ist, welche ich zu einem billigen Preis verkaufen kann.
F. Weimer, Webergasse 37, zur „Stadt Frankfurt.“

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **52 Webergasse 52.**

4844

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24.**

13482

Husten

Maria Benno von Donat

Paris 1871.

Echt allein, wenn sich auf der Vorderseite eines jeden Hustencartons oder Flasche nichts Anderes gedruckt findet, als die weltberühmten vier Worte: **Maria Benno von Donat.**

Laut einem Gutachten der höchsten Medicinal-Behörde in Deutschland ist nach Lage der Gesetzgebung ein strafrechtliches Einschreiten gegen mein alleiniges Genußmittel Mineralquell-Hustencaramels und Cacaothee **Maria Benno von Donat** nicht anständig. Tritt allgemeine Schwäche hinzu, so versäume man nicht, einen wissenschaftlich gebildeten Arzt zu consultiren.

Fortwährend frisch mit Gebrauchs-Anweisung in französischer, englischer, spanischer und deutscher Sprache in billigster Packung zum Engros-Verkauf in **Wiesbaden** bei den Herren:

**Franz Blank, Bahnhofstraße, und
Dahlem & Schild, Langgasse 3.**

4229

Geschäfts-Gründung.

Unterm Heutigen haben wir dahier **Dohheimerstraße No. 27** ein

Destillations- und Essig-Geschäft

unter der Firma:

Gebr. Kilian

errichtet.

Wir halten unser Unternehmen unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Lorenz Kilian.

Heinrich Kilian.

Wiesbaden, den 1. September 1881.

5160

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in **Wiesbaden**, **L. Braun** in **Biebrich**, **J. Scherer** in **Deitrich**, **G. R. Altenkirch** in **Lorch**.

175

Prima Rostbraten im Ausschnitt per Pfd. 50 Pfg., **Lenden** per

Pfd. 1 Mk. zu haben bei **F. Beck, Welltrichstraße 7.** 5243

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen **Apfelmühlen** und **Keltern** zur gefälligen Benutzung bereit bei

5028

W. Gail Wwe., Dohheimerstraße 33.

Frisch geleerte **Weinfässer**, ganze, halbe und Viertelstück, Orkoste und kleine Transportfässer, zu **Einnachfässern** geeignet, abzugeben in der Weinhandlung von

Jacob Stuber,

Kengasse 3.

3932



Einnachgläser

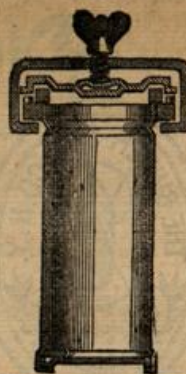
und 15406

Einnachbüchsen

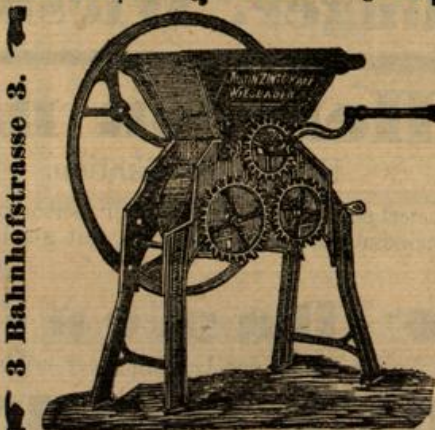
bester Qualität mit luftdichtem Verschlusse empfehlen zu den billigsten Preisen

Gbr. Wollweber,

32 Langgasse 32.



Neueste Patent-Äpfelmühlen,



3 Bahnhofstrasse 3.

Keltern, sowie Kelterfschrauben, Traubenmühlen, Futter-Schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rüben-Schneidmaschinen, Fruchtreinigungsmaschinen, Sauchepumpen

liefert

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Garantie. Probezeit. Zahlungsstermine. 3348



Obstpressen

von Mk. 5 1/2 an, ferner

Einnachgläser und **Büchsen** mit luftdichten Verschlüssen empfiehlt das Haus- und Küchen-Einrichtungs-Geschäft von

Gebr. Wollweber,

Langgasse 32, Wiesbaden. 841

Neuwieder Waschtöpfe

in allen Größen von 4 Mk. an vorrätig bei

2520

M. Rossi, Wehnergasse 3.

(Kirchgasse 18.)

(Kirchgasse 18.)

Bau- und Möbelschreinern

offerire ich **Schlösser**, **Bänder**, **Niegel**, **Schrauben** u. s. w. zum und unterm **Fabrikpreise**.

2904

Abraham Stein, Eisenhandlung.

Billig!

Ein **Nivellirungs-Instrument** für Forstbeamte, eine **Reißschiene**, ein **ovaler Tisch**, ein **Schrank**, **Stühle**, **Küchengeräthe**, **Tischtücher** mit **Servietten** u. s. w. zu verkaufen **Weilstraße 18, 2 Treppen.** 5162

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung**, sowie eine **schwarze Garnitur** mit **roth-seidenem Ueberzug** zu verkaufen **Friedrichstraße 11.** 4720

Tapeten-Manufactur

Specialität in feinen Decorationen

en gros

en détail

Rudolph Haase,

kleine Burgstrasse 9
im Christmann'schen Hause,

hält Lager der feinsten, neuesten Fabrikate
in reichster und gediegener Auswahl.

Rest-Parthien jeden Genres und beliebiger Stückzahl
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Muster nach auswärts franco. 3066

Damen- und Kinder-Garderoben werden geschmackvoll
und rasch angefertigt, sowie **Unterricht im Zuschneiden**
und **Anfertigen** in und außer dem Hause erteilt nach einer
seit 40 Jahren gelehrt und praktisch befundenen Methode.
2019 Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.

Ueber die **P. Kneifel'sche**
Haar-Tinctur. 327c

Allen Personen, welche am Ausfallen des Haupthaars, sowie
Haarmangel leiden, können wir nur wiederholt und dringend
anrathen, von der obigen Tinctur, als das zweifellos beste
wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel dagegen, Gebrauch zu
machen. Die Tinctur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in
Wiesbaden nur acht bei **E. Gallien & Co.,** Rengasse 16.

Dr. Link's Fettlaugenmehl

per Pfd. 40 Pf. bei **Mart. Lemp,**
4755 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Zahnpflege.

Zur Erfrischung der Mundhöhle, Reinigung und Erhaltung
weißer, gesunder Zähne, Festigung und Belebung des Zahn-
fleisches, sowie zum Schutze gegen Caries oder Weitergreifen
dieser Zahnerkrankung bieten bei garantirter Unschädlichkeit
gegen die Zahnmasse meine Präparate: 227

Zahn-Pulver (Anadoli) zu Mk. 1.50 und 25 Pf.,

Pasta in eleganten Glasboxen zu 50 Pf.,

Mundwasser-Essenz zu Mk. 1.50, 1.— und 50 Pf.,
unübertreffliche Dienste, da sie neben unschädlich reinigender
Wirkung auch antiseptische Eigenschaft besitzen.

Carl Kroller, Chemiker, Nürnberg.

Niederlage in Wiesbaden in der Drogen- und Par-
fümerien-Handlung von **H. J. Viehöver, Marktstraße 23.**

Einige Abonnenten werden zu gutem, bürgerlichen Privat-
Mittagstisch gesucht; auch wird Essen außer dem Hause
gegeben. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 4972

Eine **Anrichte mit Schüsselbank und Geschirrbrett**
zu verkaufen Helenestraße 26, Hinterhaus. 5301

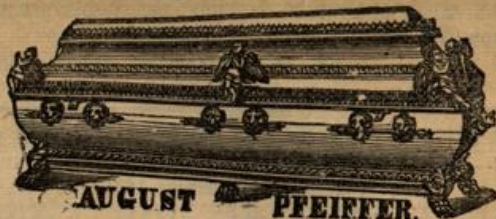
Schachtstraße 5 ist ein leichter **Federrollwagen** und ein
gebrauchter **Schneepflarren** billig zu verkaufen. 2925

Wegen Sterbfall sind **3 gute Kühe**, die
eine frischmelkend, die beiden anderen tragbar,
sofort billig zu verk. Viebricherstraße 15. 3388

Eine **Neufundländer Hündin**, 14 Monate alt, wird
billig abgegeben. Näheres Expedition. 4886

Eine **Friseurin** sucht noch einige Kunden zum Frisiren (per
Monat 2 Mk.). N. bei Frau Böller, Kirchhofsgasse 10. 4988

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

5285

Alle Arten **Särge** in **Holz** und **Metall** zu reellen Preisen.



Kohlen

erster Qualität



in ganzen Waggonen und einzelnen Fuhren billigt bei

August Koch,

Wühlgasse 4.

352

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

1044

Otto Laux, Alexandrastraße 10.



Ruhrkohlen.



Sehr stückreiche Ofen-, sowie gew. Nusskohlen
der besten Zechen empfiehlt billigst

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Lager: **Nicolasstrasse neben No. 16.**

5103

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 15	Mk.,	per Fuhre von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage,
" Stückkohlen . . .	" 19	"	
" gew. Fett-Nusskohlen . . .	" 19	"	
" magere Salon-Nusskohlen . . .	" 20	"	
" Saar-Stückkohlen . . .	" 18 1/2	"	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Viebrich, den 18. August 1881.

3547

Jos. Clouth.

Buchen Scheitholz I. Qualität ist in ganzen,
halben und viertel Klaftern billig zu verkaufen Graben-
straße 24. 5007



Das **Ausfahren** von Waggonen **Kohlen,**
sowie das **Möbel-Transportiren** mittelst
Rollwagen besorgt prompt und billig

4564

Carl Blum, Kirchgasse 43, im Storchneß.

An- und Verkauf von getragenen **Kleidern** und
Schuhwerk u. s. w. **Kirchhofsgasse 3** bei **Fr. Brademann.** 27

Ein neues, kreuzsaitiges **Pianino** kann nach Ueberein-
kommen mit einem alten vertauscht werden. Näheres in der
Expedition d. Bl. erbeten. 5246

Eine elegante, reich geschnitzte **Garnitur Möbel**, schwarz,
ohne Bezug, ist billig zu verkaufen. Näheres **Oranienstraße 13**
im Bad. 5113

Umzugs halber **gebrauchte Möbel** und ein **Kalkbrenner-**
schher Kochherd zu verkaufen **Mainzerstraße 5, Part.** 5192



Kleine Damenhündchen

fortwährend zu verkaufen **Webergasse 41.** 4647

Patentirte Sicherheits-Vorrichtung gegen Explosion der Petroleum-Lampen, läßt sich an jeder gebrauchten Lampe mit Rindbrenner anwenden und wird gegen die geringe Vergütung von **50 Pfg.** geliefert und angebracht von

J. D. Conradt, Spenglermeister,
Häfnergasse 19.

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 3. bis 10. September 1881.

		Höcher Preis.	Nieder. Preis.			Höcher Preis.	Nieder. Preis.		
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . p. 100 Kgr.	25 75	25 25	Ein Huhn	1 60	1 45				
Roggen . . . 100 "	19 20	19 20	Mal per Kgr.	2 80	2 40				
Hafer 100 "	19 20	14 20	Hedl	2 50	2 —				
Stroh 100 "	8 40	7 40	Dachsch	70	46				
Heu 100 "	11 60	10 40							
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:			IV. Brod und Mehl.						
I. Qual. p. 100 Kgr.	140 58	137 14	Schwarzbrod:						
II. 100	133 72	130 28	Langbrod per 1/2 Kgr.	17	15				
Fette Schweine p. Kgr.	1 28	1 12	Rundbrod " 1/2 "	15	14				
Lamm	1 38	1 —	Weißbrod:						
Kälber	1 20	— 80	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	3	3				
III. Victualienmarkt.									
Kartoffeln. p. 100 Kgr.	8 50	7 —	b. 1 Milchbrod " 30	3	3				
Butter per	2 60	2 30	Weizenmehl:						
Eier per 25 Stück	1 75	1 50	Vorshub:						
Handkäse per 100 "	8 —	7 —	I. Qual. p. 100 Kgr.	46	44				
Fabrittskäse " 100	5 —	4 —	II. 100	43	42				
Wiesbeler " 100 Kgr.	20 —	18 —	Gewöhnl. (fog. Weism.)	40	37				
Blumentohl. per Stück	— 60	— 30	p. 100 Kgr.	35	33				
Kopfsalat . . .	— 6	— 4	Roggenmehl " 100 "						
Gurken . . . p. 100 St.	1 30	— 60	V. Fleisch.						
Grüne Bohnen per Kgr.	— 20	— 16	Ochsenfleisch:						
Frische Erbsen " Schp.	— 36	— 18	v. d. Keule . . p. Kgr.	1 40	1 36				
Weißkraut . . per Stück	— 25	— 18	Bauchfleisch . . .	1 32	1 20				
Rothkraut . . .	— 35	— 20	Ruh- o. Rindfleisch . .	1 —	80				
Birring	— 12	— 8	Schweinefleisch . . .	1 38	1 32				
Gelbe Rüben " Kgr.	— 16	— 10	Kalb- u. Hammelfleisch . .	1 20	80				
Weißer	— 8	— 6	Schafffleisch	1 —	80				
Kohltrabi (obererbig)	— 6	— 4	Dörrfleisch	1 60	1 40				
Kohltrabi . . . per Stück	— 10	— 8	Solberfleisch	1 38	1 32				
Preißelbeeren p. Schp.	— 9	— 8	Schinken	2 —	1 80				
Trauben p. Kgr.	1 —	— 60	Speck (geräuchert) . . .	1 80	1 60				
Zwiebschen per 100 St.	— 50	— 25	Schweinefleischmalz . .	1 60	1 20				
Wallnüsse " 100	— 60	— 30	Nierenfett	1 —	1 —				
Kastanien . . . per Kgr.	— —	— —	Schwartenmagen:						
Eine Gans	5 50	5 —	frisch	1 60	1 60				
" Ente	2 30	2 10	geräuchert	1 84	1 80				
" Taube	— 50	— 45	Bratwurst	1 60	1 60				
Ein Hahn	1 40	1 20	Fleischwurst	1 60	1 38				

Freund oder Feind.

(5. Fort.) Historische Erzählung von Fr. Arnefeldt.

III.

Während oben im Schlosse Mount Orgueil zwischen Karl Stuart und dem Gouverneur eine ernste Unterredung stattgefunden, hatte Lieutenant Walker, der treue Begleiter des verbannten jungen Fürsten, in einer unfern des Schlosses gelegenen Felsengrotte, die von der Natur eigens zu solchen versteckten Zusammenkünften geschaffen schien, ein Zwiegespräch mit Milly gehabt. Das junge Mädchen hatte dem Capitän Weiskopf auf seine Frage, wann sie wieder ins Schloß gehe, der Wahrheit gemäß geantwortet, daß sie das noch nicht wisse, sie hatte aber nicht für gut gefunden, ihn auch darüber aufzuklären, daß sie soeben an dem einen Fenster des Schlosses ein Zeichen bemerkt habe, welches sie nach der Grotte beschied. Die Grotte war ihr Geheimniß, das sie mit Niemand theilen wollte als mit Lieutenant Walker.

Die Zigeuner, zu welchen Milly gehörte, und bei welchen Capitän Weiskopf sich aufhielt, waren, kurz nachdem Karl auf Schloß Mount Orgueil Wohnung genommen, auf Jersey erschienen,

hatten daselbst ihr Lager aufgeschlagen, trieben in der gewohnten Weise ihr Wesen, hatten aber außerdem mehrere Barken, mit denen etliche von ihnen Tag für Tag in das Meer hinausfuhren und mit reicher Beute an Fischen zurückkehrten. Sir Ralph Bennett, der argwöhnisch Alles beobachtete, was ihm nur im entferntesten die Sicherheit des Königs zu bedrohen geeignet erschien, hielt die Zigeuner scharf im Auge und hatte streng befohlen, keinem von ihnen, unter welchem Vorwande es auch sei, den Eintritt in das Schloß zu gestatten.

Die Vorsicht erwies sich als unnötig, es wurde von keinem einzigen Zigeuner auch nur der Versuch gemacht, in das Schloß zu gelangen, ja es schien, als sei ihnen seitens ihres Anführers verboten worden, daselbst zu betreten. Nur nach langer Ueberredung war es dem Lieutenant Walker gelungen, Milly, der er in der Nähe von Mount Orgueil begegnet war, zu vermögen, ihm ins Schloß zu folgen und dort vor ihm und einigen Gefährten ihre wunderlichen phantastischen Tänze aufzuführen.

Das Verbot Sir Ralph's galt ja nur den Zigeunern, nicht dieser kleinen, lieblichen, leichtfüßigen Zigeunerin; was konnte dieses Kind dem Könige für Gefahren bereiten? Die jungen Offiziere waren Karl mit Leib und Seele ergeben, sie hätten ihren letzten Blutstropfen für ihn verspritzt, aber sie waren jung, leichtlebzig und vergnügungsfüchtig wie er, und die Tage auf Mount Orgueil schleppten sich einformig, träge, langweilig dahin, jedes kleine Abenteuer, jede Abwechslung mußte ihnen daher hochwillkommen sein.

Eine solche bot Milly's Erscheinung nicht bloß durch ihre eigenartige, wilde Schönheit, sondern durch ihr schünes und doch wieder naiv zutrauliches Wesen, durch das seltsame Gemisch vollster Ursprünglichkeit und einer gewissen feineren Bildung, wie sie den Töchtern ihres Stammes sonst nicht eigen ist und ihr durch die Erziehung des Capitäns Weiskopf zu Theil geworden war. Zu dem Allen gesellte sich noch der Reiz des doppelten Geheimnisses, denn wie es dem Gouverneur sorgfältig verborgen bleiben mußte, daß man Milly ins Schloß brachte, so gab diese sich, Weiskopf's Befehlen gemäß, den Anschein, als dürfe es von den Ihren Niemand wissen, daß sie das Innere von Mount Orgueil betrat.

Walker, der häufig um den jungen Fürsten war, hatte diesem nach dem ersten Auftreten der Zigeunerin im Schlosse von dem Mädchen erzählt, und Karl brannte darauf, sie zu sehen und sich durch ihre Künste über die Vangeweile seiner halben Gefangenschaft hinwegtäuschen zu lassen, aber er hatte bis jetzt noch vergeblich auf die Erfüllung dieses Wunsches gewartet. Die Schwierigkeit, das Mädchen, wie Karl dies wollte, an einem Abend unbemerkt auf sein Zimmer zu bringen, erwies sich bei der Wachsamkeit des Gouverneurs gar zu groß. Als sich später bei genauerer Kenntniß der Lokaltäten des Schlosses ein dafür geeigneter Weg gefunden hatte, nahm Walker Anstand, Milly ihn betreten zu lassen, denn es hatte sich inzwischen in ihm selbst ein Umschwung vollzogen.

So sehr er sich darüber schalt, wie sorgfältig er sich hütete, seine Gefährten von dem, was in ihm vorging, etwas ahnen zu lassen, er konnte es sich nicht verhehlen, daß in seinem Herzen eine warme, innige Neigung für die Zigeunerin aufgekeimt war. Es sträubte sich in ihm Alles dagegen, sie dem Könige darzustellen, er konnte es nur schwer ertragen, wenn sie vor seinen Gefährten tanzte und von diesen zum Gegenstande mehr oder minder zarter Scherze gemacht ward, mit heißem Entzücken erfüllte es ihn aber, als er bemerkte, daß sie für keinen einen freundlicheren Blick, ein süßes Wort hatte, daß ihr Auge einzig und allein das seinige suchte.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Ein fremdlich' Kind kommt jeden Morgen
Mit meiner Ersten nach der Stadt;
Sie ist vergnügt, hat keine Sorgen,
Wenn sie sie gut verkauft hat.
Dann wandert sie auf meiner Zweiten
Nach Hause mit dem blanken Geld,
Und kehrt zurück bei guten Zeiten,
Oh' s Ganze prangt am Himmelzelt.

Auflösung des Räthfels in No. 207: Lippe.
Die erste richtige Auflösung sandte Rudolf Frehtag.

Für junge Mädchen und Kinder!

Sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

in

**Mädchen-Paletots,
Mädchen-Regen-Paletots,
Mädchen-Costümes,**

für 1 bis 16 Jahren,

sowie

Jahrkleidchen und Trage-Mäntel

sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den **billigsten**, aber **festen** Preisen.

6 Langgasse 6, S. Süß, 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

115

➡ Für Knaben! ➡

Das Neueste und Geschmackvollste für die Herbst-Saison

in

Cheviot-, Tuch- und Burkin-Anzügen, sowie Paletots

für

Knaben von 2—15 Jahren

4744

empfiehlt

**Schützenhofstraße
No. 1.**

Jean Martin,

**Schützenhofstraße
No. 1.**

NB. Eine Parthie **Knaben-Paletots** von letzter Saison schon von 5 Mk. anfangend

Atelier für Ein-
setzen künstlicher Zähne, Gebisse,
Plombiren &c. Kirchgasse 8, 1. Etage,
neben der Adler-Apotheke.
H. Kimbel.

5412

Brillen und Zwicker

in Gold und Silber von Mk. 3 an aufwärts empfiehlt

**Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Wegergasse.**

1482

Honig-Verkauf

des Nassauischen Bienenzüchter-Vereins.

Depôt bei F. Urban & Co., Langgasse 11.

Prima-Waare in Originalgläsern unter Schutzmarke.
Für Reinheit garantiert

12495

**Die Verkaufs-Commission
des Nass. Bienenzüchter-Vereins.**

**Straufurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. zu haben in
Edm. Rodrian's Hofbuchh., Langgasse 27. 314**

Curhaus zu Wiesbaden.

Bei Gelegenheit des 3. Verbandstages der Haus- und städt. Grundbesitzer-Vereine Deutschlands

Montag den 12. September, um 5 Uhr Nachmittags beginnend, im Curgarten (Concertplatz):

Letztes

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musikcorps.

Städt. Curcapelle. Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27. Wiesbadener Musik-Verein.

Ballmusiken im grossen und weissen Saale.

Von 5—6½ Uhr: Concert der städtischen Curcapelle im Musikpavillon; von 6½—8 Uhr: Concert des Art.-Trompeter-Corps im Musikpavillon; von 8—10 Uhr: Doppel-Concert der städtischen Curcapelle (im Musikpavillon) und des Art.-Trompeter-Corps (auf der Insel des grossen Weihers).

Mit Eintritt der Dunkelheit: Illumination des Curparkes mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.

Grosses Feuerwerk nach besonderem Programm, ausgeführt von dem Königl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn Wilh. Becker, verbunden mit bengalischer Beleuchtung des Curparkes (der Insel, der Parkparthien um den grossen Weiher, der Fontaine etc.) und Bombardement von Brillant-Granaten, römischen Lichtern und bunten Leuchtkugeln.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concerts und Feuerwerks: BALL in sämtlichen Sälen des Curhauses. (Zwei Ball-Orchester.)

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball 1 Mark pro Person.

Die Theilnehmer am Verbandstage legitimieren sich durch ihre Legitimationskarte. Dieselbe ist zum Besuche des Curhauses nur personell gültig.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung um 8 Uhr: Fest-Ball in sämtlichen Sälen (Eintrittspreis 1 Mk.).

In Frankfurt gelöste einfache Schnellzugs-Billets berechnen zur freien Rückfahrt nach Frankfurt mit dem 10 Uhr 20 Min. Abends von Wiesbaden abgehenden Zuge, wenn die betr. Billets bei Lösung der Gartenfest-Karte à 1 Mark im hiesigen Curhause abgestempelt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Unterricht.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin (Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Leçons Particulières de Grammaire, Lecture et de Conversation par une dame française. Lehrstrasse 1a, 1. étage. Marie de Bostel. 5416

Eine junge Engländerin wünscht englischen Unterricht zu erteilen. Auskunft bei A. J. W. Moritzstrasse No. 4, 2. Stock. 5415

Ein Ober-Secundaner des Gelehrten-Gymnasiums erteilt Nachhülfsstunden. Gef. Offerten sub M. H. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3625

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit grossen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2

Geschäftshaus in feinsten und bester Lage, mit mehreren Sälen, grosser Hof, Hinterhaus, Stallung etc. zu verkaufen. G. Mahr. 5434

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst grossem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstrasse zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. Adelhaidstrasse 33 in Wiesbaden. 9

In prachtvoller Lage Villa mit Garten wegen Wegzug zu verkaufen. Näheres bei

C. H. Schmittus. 4105

Ein hübsches, rentables Haus in schöner breiter Strasse, mit Hof und Garten, billig zu verkaufen. Näheres bei Ch. Falker, Wilhelmstrasse 40. 1427

Ein grosses, solid gebautes Haus in bester Kur- und Geschäftslage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Sälen, guten Kellern, grossem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten, Aerzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näh. in der Expedition d. Bl. 2803

Privathaus in feiner angenehmer Lage, mit 2 Balkons, ist 10,000 Mark unter selbstgerichtlicher Lage zu verkaufen. G. Mahr. 5434

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder zum 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Nicolastrasse 5. 3532

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 6

Ein junger, firebsamer Mann, lange Jahre als Oberkellner in einem größeren Hotel auswärtig thätig, sucht eine rentable Wirthschaft auf gleich oder später käuflich zu übernehmen. Offerten unter A. Z. 200 bef. die Exp. 5292

Eine nachweislich rentable Wirthschaft zu pachten event. ein Haus zu kaufen gesucht, auch wenn noch keine Wirthschaft darin ist. Anzahlung nicht zu hoch. Unterhändler verboten. Offerten unter U. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5355

13,000 Mtl. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472

Capital auf 1. Hypothek, 4½ %.

C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10. 4104
7—8000 Thaler auf 2. gute Hypothek (doppelte Sicherheit) ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 3928

40,000 Mtl. auf 1. Hypothek (Lage 84,000 Mtl.) zu billigem Zinsfuß gesucht. Unterhändler verboten. Offerten unter K. S. 50 in der Expedition erbeten. 4743

10,500 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter A. K. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 5313

12—15,000 Mark gegen gute Hypothek zu mäßigem Zinsfuß auszuleihen. Gef. Anfragen sub A. B. 150 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5283

Auf eine zu 60,000 Mark tagierte, 4000 Mark jährlich Miethzins abwerfende Hofraithe werden auf 1. Hypothek (à 5%) 40,000 Mtl. gesucht von

H. Mitwich, Emserstrasse 29. 5232

4—5000 Mark von einem pünktlichen Mann als zweite Hypothek gesucht d. Fr. Beilstein, Bleichstrasse 21. 5225

30,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

48,000 und 20,000 Mark sofort oder per 1. October auszuleihen. G. Mahr. 5434

Trauerhüte,

Trauerriischen, Kragen, Manschetten, sowie Ballayensen in neuestem Geschmack bei

No 188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näheres zu erfragen Hellmündstraße 21a, eine Treppe hoch links. 5365

Eine gewandte Verkäuferin sucht an hiesigem Blase Stellung. Gef. Offerten unter E. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5371

Eine tüchtige Schneiderin sucht Beschäftigung, am liebsten außer dem Hause. Näheres bei Bornheimer, Marktstraße 12. 5165

Eine perfecte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und aus dem Hause. Näh. Exped. 4433

Eine geübte Büglerin sucht auf gleich Beschäftigung im Bügelu; auch nimmt dieselbe Kunden an. Näheres Emserstraße No. 18 im Hinterhaus bei Frau Weber. 5320

Ein braves Mädchen aus anständiger Familie sucht leichte Beschäftigung. Auf Lohn wird nicht reflectirt. Näheres durch Linder's Bureau, Friedrichstraße 23. 5414

Une jeune Française possédant son brevet d'institutrice ayant enseigné pendant deux ans en France et un an en Allemagne, désire se placer comme gouvernante. S'adresser au bureau de cette feuille ou à Lyon chez Melle Chambon, rue Sala 25. 4617

Eine junge Französin, welche ihr Examen gemacht und zwei Jahre in Frankreich, sowie ein Jahr in Deutschland unterrichtet hat, wünscht Stelle als Gouvernante in einer Familie oder Pensionat. Näheres in der Expedition d. Bl. oder in Lyon, rue Sala 25, bei Madame Chambon. 4618

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht einige Stunden des Tages Kinder zu beaufsichtigen; auch würde dasselbe Stelle in einem Laden annehmen. Gef. Offerten unter M. G. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5175

Ein junges, anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen; dasselbe geht auch mit nach London oder Amerika. Näh. Expedition. 5032

Ein Mädchen, welches die feindbürgerliche Küche, sowie alle weiblichen Handarbeiten gründlich versteht, sucht zum 15. September Stelle. Näh. Exped. 5360

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näh. Saalgasse 16, Hinterhaus. 5377

Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Bonnen, Haushälterinnen empfiehlt Frau Böttger, Taunusstraße 49. 5375

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen, welche bürgerl. kochen können, suchen Stellen d. Fr. Schug, Weberg. 37. 5380

Ein gesetztes Mädchen von auswärts, welches in allen feinen häuslichen und auch Handarbeiten, sowie im Schneidern und Frisiren bewandert ist und gute langjährige Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle zu größeren Kindern oder als feineres Hausmädchen auf gleich oder später. Näh. Exped. 5410

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, im Mantelmachen geübt, wird gesucht Grabenstraße 14. 5421

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Mauerstraße 1, 2. Etage. 5409

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Geisbergstraße 14, 1. Etage. 4958

Brave Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Friedrichstraße 14a im 3. Stod. 2544

Eine zuverlässige Waschfrau wird gesucht Viebricherstraße 11, Parterre. 5381

Eine tüchtige, arbeitame Laduerin in eine Conditorei gesucht. Näheres Expedition. 5280

Eine tüchtige Köchin wird in ein Badhaus gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4927

Ablerstraße 37 wird ein Dienstmädchen gesucht. 5256

Für eine größere Stadt nach auswärts wird zum 1. October eine Erzieherin für drei Kinder gesucht. Dieselbe muß bereits eine ähnliche Stelle bekleidet haben und hierüber gute Zeugnisse vorlegen können. Näh. Helenenstraße 18, Part. 5219

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus gesucht Nicolassstraße 14. Sprechstunden von 8—10 Uhr. 5262

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht Oranienstraße 13, 2. Etage rechts. Zu melden Montag den 12. September. 5368

Dienstpersonal

jeder Branche kann sofort und später Stellen erhalten durch Hänlein's Allgemeines Vermittlungs-Bureau in Mainz, Schillerstraße 42, Eingang H. Langgasse. 5354

Nach Mannheim wird eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen auf den 29. September gesucht. Näheres Kapellenstraße 25. 5221

Stellensuchende jeden Berufs placirt und empfiehlt stets das Bureau „Germania“ in Dresden. 5387

Ein braves Mädchen vom Lande ges. Webergasse 43. 5403

Ein starkes Hausmädchen ges. im „Saalbau Nerothal“. 5373

Ein Mädchen, das selbstständig feindbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 15. September gesucht Adelheidstraße 22, 2 Treppen hoch. 5378

Zwei gutbürgerliche Köchinnen für nach Frankfurt und für nach Bonn gesucht durch Linder, Friedrichstraße 23. 5414

Ich suche zum 15. September eine zuverlässige, selbstständige Köchin. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich zwischen 9 und 1 Uhr bei mir melden.

Frau B. Biemssen, Nicolassstraße 2. 5417

Gesucht 1 Herrschaftsköchin, 2 feinere Stubenmädchen, Mädchen für allein und 2 Kindermädchen durch Herrmann, Ellenbogengasse 17. 5429

Gesucht sofort ein gesetztes Hausmädchen, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist, sowie gute Zeugnisse besitzt, durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 5431

Eine katholische Haushälterin, welche Liebe zu Kindern hat, wird zur selbstständigen Führung eines Haushaltes gesucht. Näheres Moritzstraße 42, 1. Stod. 5397

Zwei gewandte Kellnerinnen zum 15. September gesucht durch Linder's Bureau, Friedrichstraße 23. 5414

Ein Buchdrucker- und Setzer-Lehrling gesucht Oranienstraße 25 im Hinterhaus. 5234

Lehrling

für mein Spezerei- und Landesproducten-Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Hch. Eifert, Schulgasse 9. 4867

Junge Kellner u. Hausburschen erb. Stellen d. Hänlein's Bureau in Mainz, Schillerstr. 42, Eing. H. Langgasse. 5349

In einem feinen Ladengeschäfte wird ein strebsamer, junger Mann als Lehrling angenommen. Offerten unter A. N. 443 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5352

Lehrling

mit guten Vorkenntnissen wird gesucht für das Comptoir der Wiesbadener Staniol- & Metallspiegel-Fabrik A. Flach. 5125

Journal-Lese-Cirkel der Buchhandlung Jurany & Hensel. (C. Hensel.)

Wir erlauben uns auf unseren über 35 Jahre bestehenden **Journal-Lese-Cirkel** aufmerksam zu machen und zur gef. Theilnahme an demselben ergebenst einzuladen.

Derselbe umfasst folgende Zeitschriften, die fast alle in größerer Anzahl circuliren:

- 1) **Aus allen Welttheilen.** Illustrierte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde.
- 2) **Das Ausland.** Ueberschau der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd- und Völkerkunde.
- 3) **Münchener fliegende Blätter.**
- 4) **Das neue Blatt.** Ein illustriertes Familien-Journal.
- 5) **Blätter für literarische Unterhaltung.** (Brochhaus.)
- 6) **Daheim.** Ein deutsches illustr. Familienblatt.
- 7) **Europa.** Chronik der gebildeten Welt.
- 8) **Die Gartenlaube.**
- 9) **Deutsches Familienblatt.** Illustrierte Wochenschrift.
- 10) **Die Gegenwart.** Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, redig. von Paul Lindau.
- 11) **Globus.** Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde.
- 12) **Die Grenzboten.** Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.
- 13) **Der Hausfreund.** Illustriertes Familienblatt.
- 14) **Preussische Jahrbücher.** Herausgegeben von Treitschke.
- 15) **Illustrated London News.**
- 16) **Im neuen Reich.** Wochenschrift für das Leben des deutschen Volkes in Staat, Wissenschaft und Kunst.
- 17) **Der Kladderadatsch.**
- 18) **Magazin für die Literatur des Auslandes.** Kritisches Organ der Weltliteratur.
- 19) **Leipziger allgemeine Wochenzeitung.**
- 20) **Westermann's Monatshefte.** Ein Familienbuch für das gesamte geistige Leben der Gegenwart.
- 21) **Nord und Süd.** Eine deutsche Monatschrift, herausgegeben von Paul Lindau.
- 22) **Deutsche Roman-Bibliothek.** Sammlung vorzüglicher neuer deutscher Romane.
- 23) **Deutsche Roman-Zeitung.** Desgleichen.
- 24) **Deutsche Rundschau,** herausgegeben von Rodenberg.
- 25) **Der Salon** für Literatur, Kunst und Gesellschaft.
- 26) **Schalk.** Blätter für deutschen Humor.
- 27) **Sonntags-Blatt** für Jedermann. Illustriert.
- 28) **Ueber Land und Meer.** Allgemeine illustrierte Zeitung.
- 29) **Illustrierte Welt.**
- 30) **Leipziger illustrierte Zeitung.**
- 31) **Illustrierte Romane.**
- 32) **Buch für Alle.**

Weitere Aufnahmen geeigneter Journale uns vorbehalten. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten zu ganz bestimmter Zeit.

Preis pro Jahr 15 Mark, pro $\frac{1}{2}$ Jahr 9 Mark, pro $\frac{1}{4}$ Jahr 5 Mark.

Auf unsere bedeutende, über 26,000 Bände umfassende **Leihbibliothek** in deutscher, französischer und englischer Sprache erlauben wir uns bei dieser Gelegenheit ebenfalls aufmerksam zu machen.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

100

„Restauration Nicolai“, Platterstrasse.
Täglich früher Aepfelwein per $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pf. 5350

Sonnenberg. Heute Sonntag den 11. und nächsten Sonntag den 18. September ist in der „Deutschen Einheit“ früher Aepfelwein zu haben.
5362 August Klau.

Billig zu verkaufen

ein in Eichenholz ausgeführtes Büffet nebst ditto Stühlen
Röderstraße 16. 5427

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

Anlage der täglichen Ausgabe: 26,500

„ „ „ Wochenanfrage: 8,100

Gesamt-Anfrage: 34,600.

Bestellungen auf das mit dem 1. October beginnende neue Quartal werden bei unterzeichneter Agentur angenommen, wofür auch Probeblätter jederzeit zu haben sind.

Der Abonnementspreis beträgt:

per 3 Monate M. 8. 25,

2 „ „ „ „ 5. 50,

1 Monat „ 2. 75,

auf das Samstags erscheinende Wochenblatt:

M. 1. 25 pro Quartal.

Der Reichstags- und Landtagsbericht wird während der stattfindenden Sessionen auf dem für die „Frankfurter Zeitung“ reservierten Draht vollständig telegraphirt und erscheint täglich im Morgenblatt.

Die Abonnenten unserer Agentur erhalten als Gratisbeilage den täglich erscheinenden „Stadt-Anzeiger“, der alle interessanten Localberichte, Theater-, Concertanzeigen u. u. aus Frankfurt und den umliegenden Städten bringt.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung bis Ende September c. gratis geliefert.

Wiesbaden, im September 1881.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung:

Jacob Meyer jun.,

Kirchhofsgasse 5, an der Langgasse.

Der Börsenkalender pro 1881 wird den neuen Abonnenten gratis nachgeliefert. 196

Bekanntmachung.

Morgen Montag und folgende Tage Verkauf der mit zur Versteigerung übergebenen nachstehenden Mobilien im Auktionslokale

4 Schulgasse 4,

als: 4 franz. Betten mit Roßhaar-Matratzen, 1 nußbaumener Spiegelschrank (innen Eichen), 1 Secretär, 2 Nußbaum- und 2 Mahagoni-Kleiderschränke, 2 Waschkommoden und 4 Waschtische mit grauen Marmorplatten, 4 große und 2 kleine Kommoden, 1 nußbaum. Schrank, verschiedene Tische, Stühle, Sopha's, 1 Garnitur mit braunem Plüschbezug, tannene Betten mit und ohne Rahmen, Strohsack, Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 1 großer Hotel-Küchenschrank, sowie sonstige verschiedene Gegenstände.

268

Adam Bender, Auctionator.

Nächsten Mittwoch den 14. September und die darauffolgenden Tage, jedesmal Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Abrah. Stein dahier in dem Laden

Friedrichstraße 27,

vis-à-vis der Königl. Polizei-Direction,

in großer Auswahl Oefen, Haus- und Küchengeräthe öffentlich versteigern.

Der Laden ist dem Publikum vom Montag ab geöffnet. 5356

Zu verkaufen 2 schöne und gute Kühe und 5 Ziegen
Saalgasse 36 beim Schweizer. 4939

High School for Girls (Church of England)**London.**

The Principal of one of the Homes in connection with the above is now in Germany and will be happy to arrange for Pupils to return with her to England. Address until the 16th September Miss Browne, Louisenstrasse 18, Wiesbaden, after that date 9 Blandford Square, London. 5323

Zwei junge Damen wünschen sich an einer engl. **Conversationsstunde** zu betheiligen. Offerten unter H. R. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5300

 **B. Gesellschaft** z. Vorlesen v. Deutsch, Plattdeutsch, Englisch, Französisch empfiehlt sich e. f. geb. Dame auf Stunden des Tages. Gef. Offerten unter A. Z. 9000 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5401

Wohnungs-Anzeigen**Gesucht:****Gesucht wird**

pro April 1882 eine Wohnung, Parterre oder 1. Stock, 6 bis 7 Zimmer, womöglich Badestube, Garten Bedingung, zum Preise bis zu 1500 Mark. Gef. Offerten unter A. Z. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5187

 **Per Anfang November wird für mehrere Jahre zu mietten gesucht: 1 Etage, bestehend aus 6-8 Zimmern, Badezimmer, Küche etc., Mitbenutzung des Gartens. Offerten mit Angabe des Preises unter G. 88 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5269**

Zu mietten gesucht 2 unmöblierte Zimmer, ruhig gelegen, von zwei Lehrkräften. Beziehbar am 1. October. Offerten unter W. C. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5357

Eine ältere, gebildete Dame sucht auf längere Zeit, ein möbliertes Zimmer zum Preise von 20 bis 25 Mk. mit Bedienung. Franco-Offerten unter Chiffre L. M. 75 an die Expedition d. Bl. 5411

Für einen einzelnen Herrn wird per 1. October c. ein möbliertes Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. L. 88 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 5435

Laden

in günstiger Lage für ein feines, ruhiges Geschäft gesucht. Gef. Franco-Off. unter L. 10 an **Haasenstern & Vogler**, Langgasse 30, erbeten. 300

Angebote:

Adelheidstraße 16 eine möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4666

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzuweisen von 12 Uhr ab. 14067

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 597
Dambachthal 2 ist ein hübsches, freundliches, möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 4910

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 3069

Hellmundstraße 7, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 3296

Jahnstraße 17, II., ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 5185

Kirchgasse 5 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 15054

Louisenstraße 41 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4843

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 3069

Markstraße 34 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten; ebendasselbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör. 5358

Neuhgasse 18 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 5268

Neugasse 3 ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zu verm. 4359

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 3103

Neugasse 15, 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5379

Nerothal 7 Wohnung mit Pension. 4965

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2523

Rheinstrasse 62

ist die Parterrewohnung, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, Anrichte- und Bügelzimmer, 3 Mansarden etc., sowie die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, Mansarden etc., zu vermieten. 5428

Schillerplatz 3 zwei ineinandergehende möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 4711

Tannusstrasse 45

sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche für den Winter zum October zu vermieten. 4531

Wellritzstraße 42 ist ein Dachzimmer für eine Person gleich oder auf 1. October zu vermieten. 5433

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8, Vorderhaus. 3574

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 21. 4374

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 13. 4793

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 1, 1 St. 4804

Salon mit Schlafzimmer in herrlicher, gesunder Lage sofort zu vermieten; auch einzelne Zimmer. Näheres in der Villa Kapellenstraße 53. 4963

Villa mit 10 Zimmern in obstreichem, schattigen Garten möbliert oder unmöbliert zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Tannusstraße 30, Parterre. 4629

In der Villa Parkstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern (1 Salon mit Balkon, 1 Schlafzimmer, 3 Schlafzimmer), gut möbliert, mit Küche und Zubehör oder Pension auf 1. October zu verm. Näh. das. 4725

 **Zwei freundlich möblierte Zimmer, eins davon mit Balkon, zu vermieten** Stiftstraße 18a, Bel-Etage. 5276

Zu vermieten oder zu verkaufen

eine herrschaftliche Villa in bester Lage mit 9 Zimmern und Wintergarten im Parterre, 8 Zimmer in der Bel-Etage, 1 1/2 Morgen großem Garten und Stallung für 5 Pferde. Näheres Expedition. 3389

In der Villa Parkstraße 16 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4726

Ein oder zwei freundlich möblierte Zimmer billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4685

Ein möbliertes Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens billig an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 5249

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bleichstraße 1. 4068

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30. 5396

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 4, Hinterhaus, Parterre. 5383

Ein Geschäftshaus in Biebrich,

in Mitte der Stadt, worin seit Jahren ein nachweislich rentables Geschäft betrieben wurde, zu jedem Geschäft geeignet, ist Umstände halber zu vermieten oder billig zu verkaufen. Näheres alter Casernenplatz 1 in Biebrich. 5370

Biebrich.

Zwei elegante Wohnungen mit je 4 Zimmern, Küche, 3 Speisekammern, Keller u. s. w. zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näh. alter Casernenplatz 1 in Biebrich. 5369
Der bisher von Herrn B. Leopold-Emmelhainz innegehabte Laden Wilhelmstraße 32 ist wegen Ueberzugs in den anderen Laden desselben Hauses per 1. October cr. zu vermieten. 5289

Ein neuer, eleganter Laden nebst Wohnung zum 1. Januar 1882, auf Wunsch auch schon früher, in der unteren Rheinstraße, vis-à-vis den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Vigener, Emserstraße 2. 5384

Villa Germania, Privat-Hôtel I. Ranges, Sonnenbergerstrasse 31.

Grosser Garten. — Schönste Lage am Curpark.
Zimmer mit und ohne Pension.

Besitzer: **Chr. Kohl.** 1407

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

In einer kl., geb. Familie, den bess. Ständen angeh., finden zwei mutterlose Kinder (Mädchen) oder solche, die die hiesigen Schulen besuchen sollen, neben den beiden einz. Töchtern liebevolle Aufnahme bei sorgfältiger Pflege und Erziehung. Gef. Offerten sub F. G. 20 an die Exp. d. Bl. zu richten. 5361

Familien-Nachrichten.

Um stille Theilnahme bittend, machen wir hierdurch Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß der Allmächtige gestern Früh um 4 Uhr unser innigstgeliebtes Kind, **Julchen**, wieder zu sich abrief. 5407
J. Heep und Frau.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Bruder und Schwager, **Ludwig Göbel**, heute Morgen 5 Uhr nach langem und schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 10. September 1881.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Montag den 12. September Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Wegergasse 19, aus statt. 5406

Todes-Anzeige.

Gestern Früh 6 1/2 Uhr verschied nach kurzem schweren Krankenlager unser theurer Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Caspar Heid.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Die trauernde Gattin: **Josephine Heid.**

Wiesbaden, den 11. September 1881.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause, Marktplatz 7, aus statt. 5404

Heute Morgen um 3 1/2 Uhr verschied unser geliebter Gatte und Vater, der

Conditor H. Wagner,

nach schmerzlichem Leiden im Alter von 62 Jahren, welches Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen

Wiesbaden, den 10. September 1881.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 12. September Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 5426

Dankfagung.

Für die uns von allen Seiten bewiesene herzliche Theilnahme bei dem Ableben unseres geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, **Heinr. Gottfried Jungbluth** von Erbenheim, sowie dem Herrn Prediger für seine schöne, trostreiche Grabrede und besonders dem verehrten Kriegerverein für die ihm erwiesene letzte Ehre sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank. 5385

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schweren Verluste unserer lieben Gattin, Mutter, Schwester, Nichte und Cousine, Frau **Elise Wölfling**, geb. **Blum**, uns ihre vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bewiesen und dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Frankfurt a. M. und Wiesbaden, 10. September 1881.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
J. Wölfling, Postsecretär. 5376

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. September.

Geboren: Am 4. Sept., dem Schuhmacher Wilhelm Georg e. L. N. Christine Catharine.

Verheiratet: Am 8. Sept., der Metzgergehilfe Johann Friedrich Krämer von Rubershausen, A. Rastätten, wohnh. dahier, und Catharine Börg von Ehringhausen, A. Wallmerod, bisher dahier wohnh. — Am 8. Sept., der Cassendener Johann August Fisch von Niederelbert, A. Montabaur, wohnh. dahier, und Elisabeth Diel von Samberg, bisher dahier wohnh. — Am 8. Sept., der Bierbrauer Carl Friedrich Ocker Richter von Münster in Westphalen, wohnh. dahier, und Wilhelmine Catharine Weidenfeller von Kleinholbach, A. Wallmerod, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 8. Sept., Johanna Adolphine Ferdinande, L. des Buchhalters Carl Schipper, alt 1 J. 11 M. 23 T. — Am 9. Sept., Maria Julie Lina, L. des Müllers Nicolaus Bühlhorn, alt 1 M. 12 T. — Am 9. Sept., Wilhelm, S. des Schreinergehilfen Carl Fischer, alt 1 J. 5 M. 19 T.

Adminaltes Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 2. Sept., e. unehel. S., August. — Am 6. Sept., dem Tagelöhner Anton Braunagel e. S. — Am 7. Sept., dem Tagelöhner Andreas Hinter e. S. — Am 8. Sept., der Wirth Ludwig Kaiser e. L. — Aufgeboren: Der Feldwebel Georg Heinrich Ringelmann, wohnh. zu Hannover, zuletzt zu Wiesbaden, und Karoline Wagner, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Kaufmann Franz Karl Wolff, wohnh. dahier, und Marieabella Malm, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Tapezirer Friedrich Georg Kraus von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Georgine Frötschen von hier, wohnh. dahier. — Der Hauslehrer Wilhelm Friedrich Heinrich Kröb von Kirchhofen, A. Wellburg, wohnh. dahier, und Elisabeth Helene Korb von hier, wohnh. dahier. Gestorben: Am 5. Sept., der Tagelöhner Philipp Schmidt, alt 46 J.

Dogheim. Geboren: Am 4. Sept., dem Tüncher Johann Georg Boß e. S., N. Georg Carl Friedrich Adolf. — Am 4. Sept., dem Zimmermann August Schwalbach e. S., N. August. — Am 5. Sept., dem Tüncher Friedrich Kaspar Birk e. L. — Am 7. Sept., dem Wilhelm Friedrich

Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michaelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 79; 5) Th. Rumpf, Webergasse 40; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 29a; 7) J. H. Lemandowski, Neugasse 16; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Moritzstraße 1a; 10) F. A. Müller, Adelheidstraße 28; 11) B. Müller, Fleischstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) C. Seel, Karlstraße 22; 16) J. G. Schöbe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Lannusstraße 4.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 9. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Minen).	331.09	331.16	330.96	331.07
Thermometer (Reaumur).	10.8	10.6	10.2	10.53
Dampfspannung (Bar. Minen).	4.36	3.99	4.69	4.35
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	86.2	80.2	97.3	87.90
Windrichtung u. Windstärke.	frisch.	lebhaft.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in Bar. 45°.	—	—	79.9	—

Nachts Regen mit starkem Winde, Nachmittags- und Abends anhalt. Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

Frankfurter Course vom 9. September 1881

Geld.	W. s. f. l.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.50 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60—65 . . .	London 20.490—85 bz.
20 Fres.-Stücke . . . 16 . . . 18—22 . . .	Paris 80.85—80.80—80.85 b. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 39—44 . . .	Wien 173.75 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 74—79 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %
Dollars in Gold 4 . . . 21—24 . . .	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XIV. Die Spielbank.

Einen Gegensatz zu dem Babelleben des vergangenen Jahrhunderts, wie wir es in dem vorigen Bilde geschildert, bildet der schnelle Aufschwung, den die Curindustrie der Stadt im Laufe dieses Jahrhunderts nahm. Welchen wesentlichen Einfluß darauf das Bestehen der Spielbank hatte, dürfte Jedermann bekannt sein. Er macht es auch erklärlich, daß die Aufhebung derselben das Bedauern vieler Einwohner — selbst derjenigen wachrief, die im Grunde genommen letztere für wünschenswerth erachteten.

Das Für oder Wider soll indessen hier nicht erwogen werden; vielmehr sollen die nachstehenden Angaben nur eine Ergänzung des bereits früher über die Wiesbadener Hazardspiele Gesagten sein und uns vergegenwärtigen, welche außerordentlichen Dimensionen das concessionirte Spiel bei seiner Aufhebung nach gerade hundertjährigem Bestehen angenommen hatte.

Die jährliche Pachtsumme für das im Jahre 1771 zum ersten Male einem Unternehmer übertragene Spielmonopol belief sich anfänglich auf 200 fl. und erreichte bis zur Eröffnung der Spielsäle im Curhause im Jahre 1810 die Höhe von 2000 fl. So niedrig uns jetzt diese Beträge erscheinen mögen, genügten sie bei den damaligen Verhältnissen doch, um so mancherlei, die Hebung der Cur bezweckende Ausgaben davon zu bestreiten; so die Kosten für Reinigung und Ausbesserung der Promenadenwege, Verschönerung des Promenadengartens, Verbesserung der Straßenbeleuchtung, der städtischen Musik und Anderes mehr.

Mit der Eröffnung des Curhauses gewann das Hazardspiel schnell an Umfang und Bedeutung. Anfangs der 30er Jahre wurde die Concession zur Betreibung desselben in den Badeorten Wiesbaden, Langenschwalbach, Ems und Schlangenbad auf eine längere Reihe von Jahren für eine jährlich zu entrichtende Summe von 31,000 fl. verpachtet. Davon fiel nach dem Verhältnisse der in diesen vier Badeorten zu haltenden Spielfonds von

bzw. 4000, 3000, 3000, 500 Louisd'or auf Wiesbaden der Betrag von 11,809 fl. 31 kr. Außerdem aber gab der Pächter für milde Zwecke, sowie für Erweiterung und Verschönerung der Curanlagen in Wiesbaden noch einen jährlichen Beitrag von 7000 fl., trotzdem er schon durch Verzichtleistung auf die für die Dauer der Pachtzeit auf jährlich 2843 fl. 45 kr. im Durchschnitt berechneten Zinsen des für die Erbauung der zweiten Colonnade gegen unverzinsliche Rückzahlung von jährlich 10,000 fl. vorgeschossenen Capitals eine nicht zu unterschätzende Beihilfe gewährt hatte. Den Pachtbetrag von 31,000 fl. zahlte der Unternehmer auch dann fort, als auf Veranlassung der bei der Bundesversammlung stattgefundenen Verhandlungen über die von verschiedenen Seiten in Antrag gekommene Einschränkung, beziehungsweise Aufhebung aller öffentlichen Glücksspiele innerhalb des deutschen Bundesgebietes am 18. April 1845 die Aufhebung der Hazardspiele in Langenschwalbach und Schlangenbad verfügt, dann im Jahre 1852 die Wiedereröffnung der Spielbank zu Langenschwalbach für dieses Jahr gestattet, jedoch einem anderen Pächter übertragen worden war. Hiernach stieg die jährliche Pachtsumme für Wiesbaden von 1845 ab auf 17,714 fl. 17 kr.

Von 1855 ab wurde das Spielmonopol für Wiesbaden und Ems von Neuem für 35,000 fl. jährlich in Pacht gegeben; hiervon kam auf Wiesbaden nach dem angegebenen Verhältnisse die Summe von 20,000 fl. In dem am 13. März 1854 abgeschlossenen bezüglichen Vertrage verpflichteten sich die Spielunternehmer, außer diesen Pachtgeldern sofort einen Beitrag von 30,000 fl. zur Erweiterung des Curgebäudes und Verbesserung der Einrichtungen zu geben, die Möblirung der neuerrichteten Räumlichkeiten des Curhauses auf ihre Kosten zu übernehmen, ein Lesecabinet daselbst einzurichten und durch ein gut besetztes Musikcorps von nun an täglich in den Anlagen oder im Curhause concertiren zu lassen, wie dies bis dahin nur an zwei Tagen der Woche, dem Sonntage und Mittwoch, zu geschehen pflegte. Weiter hatten die Spielpächter 5000 fl. jährlich an die Theaterkasse für die Erlaubniß, während der Vorstellungen Bank halten zu dürfen, und 1000 fl. jährlich an das Civilhospital für die Zuficherung, daß auf die Dauer der Pachtzeit (von 1855—1870) keine weitere Concession zum Hazardspiel im Herzogthum Nassau erteilt würde, sowie an dasselbe ein- für allemal 4000 fl. für die Genehmigung des Pachtcontractes zu zahlen.

Rechnen wir zu den aufgeführten ständigen Verpflichtungen der Pächter noch die Miete für ihre Wohnung in der Colonnade mit 1500 fl. und für die der Localitäten in Ems mit 7500 fl., so ergibt sich ein Jahresbetrag von 80,000 fl. Dabei hatten die Unternehmer der Spiele bis zum Jahre 1856 200,000 fl. für Verschönerungen der Curanlagen beigetragen und über 100,000 fl. für Möblirung der Curhausräume aufgewendet.

Im Jahre 1856 bildete sich eine Actiengesellschaft zum Betriebe der Curhaus-Etablissements in den Badeorten Wiesbaden und Ems, welcher das Spielmonopol von Seiten der bisherigen Pächter übertragen wurde. Bei ihrer Bestätigung versand sie sich zu folgenden weiteren Leistungen: nämlich erstens einen jährlichen Beitrag von 35,000 fl. an das hiesige Theater zu entrichten, zweitens ein- für allemal ein Kapital von 250,000 fl. zur Bestreitung der Kosten der bereits ausgeführten und weiter in Aussicht genommenen Bauten und Verschönerungen der Stadt Wiesbaden anzuzahlen und drittens den an den Hof der neuen Colonnade grenzenden, auf dem warmen Damm gelegenen sogenannten Chabert'schen Garten für die Erweiterung der Anlagen zu erwerben. Somit hatte die ständige jährliche Pachtsumme die Höhe von 115,000 fl. erreicht, wobei ein Spielfond von 300,000 fl. für Wiesbaden und 200,000 fl. für Ems flüssig gehalten werden mußte.

Die Opferwilligkeit der Unternehmer wird begreiflicher, wenn wir den erzielten Gewinn einiger Jahre kennen lernen. Im Sommersemester des Jahres 1857 betrug derselbe in Wiesbaden 551,017 fl. 31 kr. und im vierten Quartal desselben Jahres 91,217 fl. 16 kr.; dazu kamen an diversen kleinen Einnahmen 5808 fl. 18 kr., so daß die respectable Summe von 648,043 fl. 5 kr. in Einnahme gestellt werden konnte. Nach Abzug der sich auf 313,342 fl. 46 kr. belaufenden Ausgaben blieb ihnen ein Reingewinn von 334,700 fl. 19 kr. In Ems hatte sich ein solcher von 240,761 fl. 46 kr. ergeben. Unter den Ausgaben findet sich allein ein Posten von 31,924 fl. 36 kr. als Tantieme des General-Directors der Gesellschaft für das Sommerhalbjahr 1857 aufgeführt. Im Jahre 1867 konnte sogar ein Reingewinn von 1,263,540 fl. an die Actionäre vertheilt werden, eine Summe, wie sie selbst im Jahre 1871 nicht mehr erreicht wurde, in welchem der Reingewinn in beiden Badeorten 941,006 fl. betrug.

* Nachdruck verboten.